

Geschäftsbericht 2010

WE THINK FOOD



10 Vielfalt: Hamburg Messe

36 Ein „Herz As“
für Wohnungslose



40 Jahresabschluss 2010



26 Von Hamburg in die Welt



18 CCH-Platz für mehr

Inhaltsverzeichnis



■ Mitarbeiter im Porträt

02 ■ **Hamburg Messe und Congress GmbH in Zahlen**
Eine Entwicklung der letzten sechs Jahre

04 ■ **Interview mit der Geschäftsführung**

08 ■ **Kurz und bündig**

09 ■ **Die Geschäftsleitung**

10 ■ **Vielfalt: Hamburg Messe**
Ein Überblick über die Veranstaltungen

18 ■ **CCH-Platz für mehr**
CCH – Congress Center Hamburg

26 ■ **Von Hamburg in die Welt**
Hamburg Messe und Congress im Ausland

30 ■ **Grün hat Zukunft**
Klimaschutz und Nachhaltigkeit

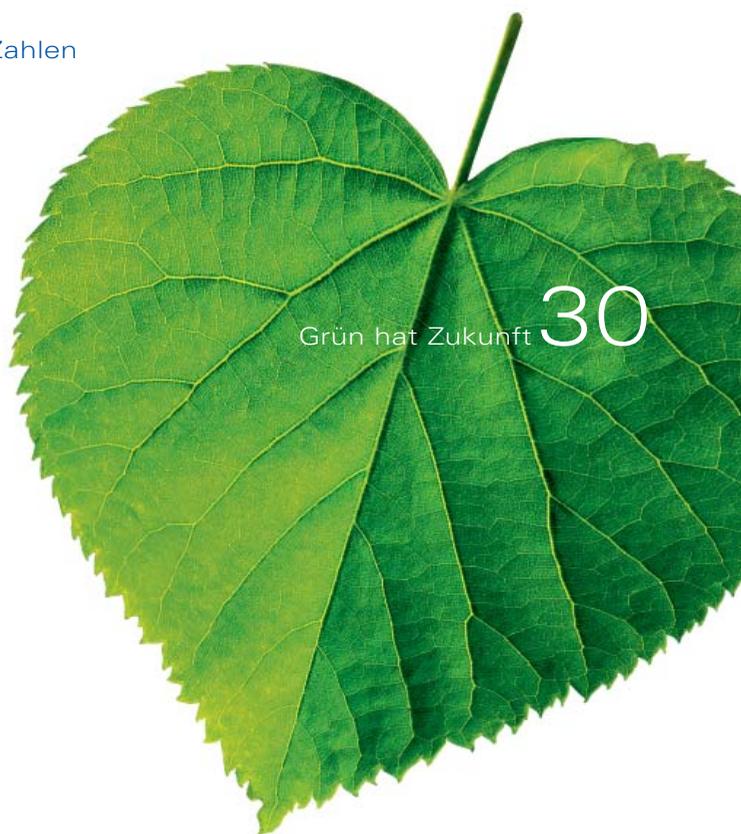
36 ■ **Ein „Herz As“ für Wohnungslose**
Soziales Engagement

38 ■ **Auf einen Blick**
Geländeplan der Hamburg Messe und Congress

40 ■ **Jahresabschluss 2010**
40 ■ Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
41 ■ Lagebericht 2010 (Kurzfassung)
45 ■ Entsprechenserklärung
47 ■ Bericht des Aufsichtsrates

48 ■ **Was nach dem 31. Dezember 2010 geschah**
Nachtrag

■ Impressum



Hamburg Messe und Congress GmbH in Zahlen

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Finanzen (in Mio. Euro)						
Umsatzerlöse	76,1	54,1	79,2	48,1	60,6	42,9
Bilanzsumme	121,7	124,6	128,0	136,2	103,9	82,0
Personal						
Mitarbeiter (Ganztagskräfte / GTK)	243	241	246	252	259	262
Auszubildende durchschnittlich	21	19	16	17	16	18
Hamburg Messe						
Aussteller Messe gesamt	11.797	10.930	12.271	9.734	12.791	10.424
davon Eigenveranstaltungen	6.906	4.051	7.313	4.339	7.309	4.843
davon Gastveranstaltungen	4.891	6.879	4.958	5.395	5.482	5.581
Besucher Messe gesamt	700.342	747.505	839.555	848.746	980.226	843.304
davon Eigenveranstaltungen	487.954	444.961	610.747	554.542	709.431	636.236
davon Gastveranstaltungen	212.388	302.544	228.808	294.204	270.795	207.068
Belegte Bruttofläche (ohne Freigelände) gesamt in m ²	891.961	914.717	911.463	738.385	829.405	737.585
Zahl der Messen und Ausstellungen	42	43	48	45	41	36
davon Eigenveranstaltungen	10	9	11	9	12	8
davon Gastveranstaltungen	32	34	37	36	29	28
Ausland						
Zahl der Messen und Ausstellungen	22	16	20	19	23	25
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	18	14	20	19	23	25
Aussteller gesamt	623	921	782	823	535	503
davon Gemeinschaftsbeteiligungen	571	666	782	823	535	503
CCH – Congress Center Hamburg						
Veranstaltungen gesamt	276	276	371	315	299	313
davon Kongresse und Tagungen	158	170	239	195	193	180
davon sonstige Veranstaltungen	118	106	132	120	106	133
Teilnehmer gesamt	321.539	336.480	336.568	358.821	327.139	351.000
davon Kongresse und Tagungen	134.446	149.493	147.318	148.781	145.642	146.000
davon sonstige Veranstaltungen	187.093	186.987	189.250	210.040	181.497	205.000



Hamburg Messe und Congress - Fortschritt und Emotionen

Messen sind mehr als bloße Ausstellungen, Kongresse mehr als eine Aneinanderreihung von Vorträgen. Messen und Kongresse sind Marktplätze, auf denen Menschen sich begegnen, sich austauschen und oft die Weichen für die Zukunft stellen. Messen und Kongresse sind Orte des Fortschritts und der Emotionen.

Doch hinter jeder Veranstaltung stehen eine perfekte Logistik, exzellente Services und vor allem Menschen, die sich für deren Gelingen einsetzen. Und so finden Sie in diesem Geschäftsbericht nicht nur einen Überblick über einige unserer jährlich mehr als 300 Veranstaltungen im In- und Ausland, sondern auch sehr persönliche Geschichten von vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich für die perfekte Organisation unserer Messen und Kongresse engagieren.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Interview mit der Geschäftsführung

2010 war das Jahr eins nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise. Ein Gespräch über den Geschäftsverlauf, neue Messen, künftige Entwicklungen, die Bedeutung von Kongressen und die Fortbildung der Mitarbeiter.



Die Geschäftsführung der
Hamburg Messe und Congress GmbH:
Bernd Aufderheide und Dr. Ulla Kopp

Wie verlief das Geschäftsjahr 2010?

■ Bernd Aufderheide: Es war ein sehr gutes Jahr, an dessen Ende ein hervorragendes Betriebsergebnis steht. Besonders unsere Top-Messen haben neue Maßstäbe gesetzt. So konnten wir beispielsweise zur SMM, shipbuilding, machinery & marine technology, international trade fair, hamburg, unserer Weltleitmesse für den Schiffbau, mehr als 2.000 Aussteller begrüßen und damit einen neuen Rekord verbuchen.

■ Dr. Ulla Kopp: Ich kann das nur unterstreichen. Mit 13 Millionen Euro konnte die Hamburg Messe und Congress das beste operative Ergebnis ihrer Geschichte erzielen. Dass das im Jahr eins nach der schweren Wirtschaftskrise gelungen ist, freut uns natürlich ganz besonders.

Was hat dazu geführt, dass die Hamburg Messe und Congress (HMC) dieses Ergebnis verbuchen konnte?

■ Bernd Aufderheide: Wir haben alle unsere strategischen Ziele umsetzen können. So ist es uns gelungen, größere Erträge aus bestehenden Veranstaltungen zu erwirtschaften. Besonders im Servicebereich haben wir ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Hinzu kommt ein überproportionales Wachstum bei den Gastveranstaltungen.

■ Dr. Ulla Kopp: Hausintern steht hinter diesem Ergebnis auch ein sorgfältig durchdachter Ressourceneinsatz auf allen Wertschöpfungsstufen. Das Ergebnis ist eine Mannschaftsleistung, zu der jeder einzelne Mitarbeiter beigetragen hat.

Was erwarten Sie vom Jahr 2011 und für die weitere Zukunft?

■ Bernd Aufderheide: Turnusbedingt sind in Hamburg die ungeraden Jahre die messeschwächeren. Dennoch erwarten wir gegenüber dem Referenzjahr 2009 eine Steigerung von Umsatz und Ergebnis. Ein Wachstumsmotor 2011 ist die INTERNORGA. Aber auch bedeutende Gastveranstaltungen wie die EU PVSEC, eine der weltweit wichtigsten Veranstaltungen im Bereich Photovoltaik und Solarenergie, die 2011 zum zweiten Mal nach Hamburg kommen wird, stimmen uns optimistisch.

■ Dr. Ulla Kopp: Wenn es kein Nachbeben der Wirtschaftskrise gibt – und danach sieht es derzeit aus –, wird das Messe- und Kongressgeschäft weiter zulegen. Das liegt auch daran, dass unsere Branche grundsätzlich leicht zeitverzögert auf einen Aufschwung reagiert. Wir erwarten ein Wachstum von mehr als sechs Prozent gegenüber 2009 – hierzu tragen auch neue Veranstaltungen wie beispielsweise die goodgoods bei.

Welche Bedeutung hat das Kongressgeschäft für die HMC?

■ Bernd Aufderheide: Das Kongressgeschäft hat nicht nur für die HMC eine große Bedeutung, sondern insgesamt für Hamburg. So lag das CCH – Congress Center Hamburg im Jahr 2010 in der Summe der durchgeführten Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen an der Spitze der deutschen Kongressstandorte. Aber auch für große Kongresse ist das CCH nach der Erweiterung 2007 sehr viel attraktiver geworden. Schon heute sind bis zum Jahr 2015 mehr als 40 Großkongresse mit mindestens 1.500 Teilnehmern fest gebucht. Über die Hälfte dieser Kongresse sind

„Nicht wenige Fachleute gehen davon aus, dass sich die Zahl der rund 60 Ausstellungsplätze in Deutschland innerhalb der kommenden 15 Jahre halbieren wird.“

Medizinkongresse, die sehr oft in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und Kliniken durchgeführt werden. So entsteht eine Wechselwirkung zum Nutzen des Medizin- und Bildungsstandortes Hamburg.

■ Dr. Ulla Kopp: Erwähnenswert ist noch die räumliche Nähe von CCH und Messegelände. Unsere Kunden können ohne Zeitverlust große Ausstellungen und die dazugehörigen Kongresse besuchen. Ein wichtiger Punkt, wenn man bedenkt, welche Rolle der Faktor Zeit im heutigen Geschäftsleben spielt.

Wie schätzen Sie die Zukunft der mittleren Messeplätze, wie Hamburg einer ist, ein?

■ Bernd Aufderheide: Da gibt es spannende, häufig natürlich interessengetriebene Diskussionen. Nicht wenige Fachleute gehen davon aus, dass sich die Zahl der rund 60 Ausstellungsplätze in Deutschland innerhalb der kommenden 15 Jahre halbieren wird. Da möchte niemand zu den Verlierern gehören. Hamburg punktet mit seinem Portfolio, das sich stark an den international bedeutenden Industrien der Region orientiert. Das kompakte Gelände, eine sehr gute Anbindung, die vielen Hotels und nicht zuletzt die Attraktivität der Stadt sind weitere Faktoren, die für Hamburg als Messestandort sprechen. Die Hansestadt ist für zahlreiche Eigen- und Gastveranstaltungen beispielsweise im maritimen Bereich, in der Luftfahrt und auf dem Gebiet der regenerativen Energien eine Art „natürlicher“ Austragungsort.

Das sichert uns eine starke Position im nationalen und internationalen Wettbewerb.

Welche Veränderungen wird es bei der HMC in Bezug auf die Veranstaltungen, die Ausrichtung und strukturell geben?

■ Bernd Aufderheide: Wir haben in den vergangenen zwei bis drei Jahren eine Reihe neuer Veranstaltungen entwickelt und an den Markt gebracht. Das werden wir auch in Zukunft tun. Darüber hinaus entwickeln wir die bestehenden Messen weiter. Beispielsweise haben wir uns 2010 im Rahmen der hanseboot erstmals an der ancora boat show in Neustadt an der Ostsee beteiligt, die ab 2011 jährlich im Mai als hanseboot ancora boat show firmieren wird. Hier können die Boote im Wasser besichtigt und Probe gefahren werden. Damit nutzen wir unsere Nähe zu den großen Wassersportrevieren noch besser und machen die hanseboot ganzjährig erlebbar. Stolz sind wir auch darauf, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie der Hamburg Messe und Congress GmbH den Auftrag zum Betrieb des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung 2012 in Yeosu/Korea erteilt hat. Für uns ist es nach dem Deutschen Pavillon auf der EXPO 2008 im spanischen Zaragoza und dem Hamburg House auf der EXPO Shanghai im Jahr 2010 die dritte Expo-Teilnahme in Folge.

■ Dr. Ulla Kopp: Unsere Strategie sieht vor allem die Entwicklung eigener, neuer Messeformate, den Ausbau der vorhandenen Veranstaltungen und des Gastveranstal-



Dr. Ulla Kopp und
Bernd Aufderheide im Gespräch

tungsgeschäftes sowie vereinzelte Zukäufe vor. Dabei orientieren wir uns an den eigenen Stärken und den Hamburger Wirtschaftsklustern. Darüber hinaus optimieren wir weiterhin unsere internen Strukturen. So haben wir 2010 mit der SAP-Einführung begonnen und die Weichen für eine weitere Stärkung des Vertriebes gestellt, um den eingeschlagenen Wachstumskurs fortzusetzen.

Wie bereiten Sie Ihre Mitarbeiter auf neue Herausforderungen vor?

■ Dr. Ulla Kopp: Wir haben mit der HMC-Akademie ein Weiterbildungsinstrument geschaffen, auf das wir ziemlich stolz sind. Neben allgemeinen Kursen, wie zum Beispiel Englisch oder IT-Anwendungen, richten sich viele Angebote gezielt an bestimmte Mitarbeitergruppen. So stellen wir sicher, dass Fortbildungen diejenigen erreichen, die sie im Sinne des Unternehmens nutzen können.

Hamburg ist European Green Capital 2011. Was trägt die HMC dazu bei?

■ Bernd Aufderheide: Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit spielen bei der Hamburg Messe und Congress schon seit Langem eine wichtige Rolle. Veranstaltungen wie die acqua alta, Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau, oder die H2Expo, Internationale Konferenz und Fach-

messe für Wasserstoff, Brennstoffzellen und elektrische Antriebe, waren schon vor der Ernennung Hamburgs zur European Green Capital 2011 ein fester Bestandteil unseres Portfolios, das wir in diesem Bereich ständig erweitern. So haben wir mit dem gmec, global maritime environmental congress, in 2010 einen international hochkarätig besetzten Umweltkongress der maritimen Industrie auf den Weg gebracht. Und mit der goodgoods haben wir für 2011 eine neue Messe für nachhaltigen Konsum entwickelt.

■ Dr. Ulla Kopp: Außerdem arbeiten wir im Unternehmen nach Klimaschutzleitsätzen und einem Klimaschutzprogramm. Selbstverständlich ist beispielsweise, dass wir energiesparende Beleuchtung nutzen, Müll trennen, die Gebäude mit umweltfreundlicher Fernwärme heizen und zunehmend Papier verwenden, das aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.

Noch eine persönliche Frage: Welches ist Ihre Lieblingsveranstaltung?

■ Dr. Ulla Kopp: Jede, die uns unseren Zielen ein Stück näher bringt.

■ Bernd Aufderheide: Dem kann ich nur zustimmen. Ergänzen möchte ich noch, dass Messen mehr sind als bloße Ausstellungen, es sind sehr emotionale Veranstaltungen. Deshalb ist es immer wieder ein toller Moment, wenn eine Messe nach langer Planung endlich eröffnet wird.

Kurz und bündig

- Die Hamburg Messe und Congress hat **2010 mehr Ausbildungsplätze** bereitgestellt als je zuvor. Im Jahresdurchschnitt waren 21 Auszubildende beschäftigt.
- Mit **13 Millionen Euro** hat die HMC das **beste operative Ergebnis** ihrer Geschichte erzielt.
- Die Weltleitmesse für den Schiffbau **SMM** hat erstmals die **Marke von 2.000 Ausstellern** überschritten.
- Zum dritten Mal in Folge hat die Hamburg Messe und Congress den Zuschlag für den Betrieb eines Pavillons auf einer Weltausstellung erhalten. **2012 wird sie den Deutschen Pavillon auf der Expo** in Yeosu/Korea organisieren.
- Die Hamburg Messe verfügt über **87.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche** in elf Hallen.
- Zum ersten **gmec, global maritime environmental congress**, trafen sich **2010** die internationalen Spitzenvertreter der maritimen Industrie im CCH, um über den Schutz der Weltmeere zu beraten.

Die Geschäftsleitung



Die Geschäftsleitung von links nach rechts:

- Michael Strohmenger: Unternehmensbereichsleiter Personal und Rechnungswesen
- Edgar Hirt: Unternehmensbereichsleiter Kongresse und Veranstaltungen
- Silke Reuter: Unternehmensbereichsleiterin Messen und Ausstellungen
- Dr. Ulla Kopp: Geschäftsführerin
- Dr. Philipp Steinwärder: Unternehmensbereichsleiter Unternehmensentwicklung
- Bernd Aufderheide: Vorsitzender der Geschäftsführung
- Lars Kanbach: Unternehmensbereichsleiter Technik und Infrastruktur
- Birgit Czernotzky: Unternehmensbereichsleiterin Marketing

Vielfalt: Hamburg Messe

INTERNORGA



Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien

2010 hat die INTERNORGA ihre Position als europäische Leitmesse für den Außer-Haus-Markt und als Impulsgeber für die Branche erneut eindrucksvoll bewiesen. 1.105 Aussteller aus 28 Nationen präsentierten auf der 84. Internationalen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien ihre Produktneuheiten. Sie lobten vor allem die Qualität der Besucher und die hohe Zahl der Neukontakte. Alle Messehallen waren wieder ausgebucht, wegen der hohen Nachfrage im Bereich der Konditoren und Bäckereien wurde sogar zusätzliche Ausstellungsfläche bereitgestellt.

Ihrem Ruf als qualifizierter Ordermarkt wurde die INTERNORGA erneut gerecht. Mehr als 100.000 Besucher – vorwiegend Fachbesucher – informierten sich über Trends und Produkte und zeigten hohe Investitionsbereitschaft.

Auch für Neueinsteiger und Erstaussteller bietet die INTERNORGA jetzt eine Präsentationsplattform. Die Newcomers' Area erlebte 2010 ihre erfolgreiche Premiere. Unternehmen, die bisher nicht auf der INTERNORGA ausstellten, können als Einstieg in einem speziell gestalteten Forum ihre Produktneuheiten zeigen.

www.internorga.com

gmec

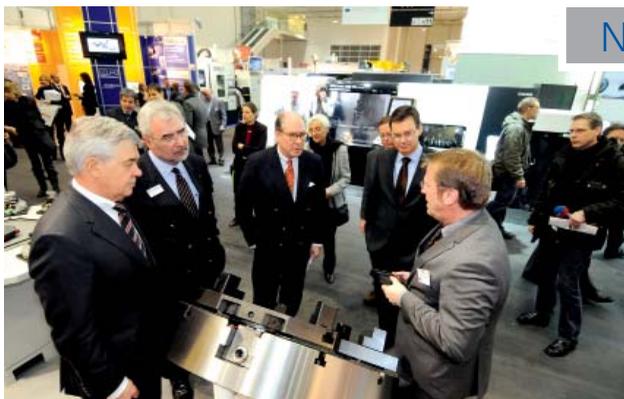
global maritime environmental congress

Der Schutz der maritimen Umwelt ist ein globales Anliegen der maritimen Wirtschaft. Dieser Leitgedanke zog sich durch alle Panels des gmec 2010 – des ersten globalen maritimen Umweltkongresses im CCH. Hochrangige Industrievertreter und Vertreter der wichtigen Verbände der Schifffahrtsindustrie diskutierten Maßnahmen, wie umweltschädliche Emissionen weiter verringert werden können, wie ein nachhaltiges Abfallmanagement oder ein umweltbewusster Umgang mit Ballastwasser auf den Schiffen erreicht werden kann. Schirmherrin der Veranstaltung war Bundeskanzlerin Angela Merkel.

www.gmec-hamburg.com



NORTEC



Fachmesse für Produktionstechnik

Mit ihrer Ausrichtung auf die Fertigung in den Schlüsselindustrien der Region hat die NORTEC ihren Ruf als Vertriebs- und Kontaktplattform für die industrielle Produktionstechnik im Norden weiter gefestigt. Zu den Ausstellern zählten Hersteller von Maschinen, Werkzeugen und Messtechnik, Zulieferer und Auftragsfertiger sowie die Bereiche Konstruktion und Automation. Von den 12.000 Fachbesuchern sehr gut angenommen wurde auch das NORTEC-Forum.

www.nortec-hamburg.de

REISEN HAMBURG

Internationale Ausstellung Tourismus & Caravaning

Katastrophale Witterungsverhältnisse mit vereisten Straßen, ständigem Schneefall und zahllosen Unfällen – diese äußeren Umstände wirkten sich auch auf die REISEN HAMBURG 2010 aus. Doch trotz wetterbedingt niedrigerer Besucherzahlen war die Stimmung unter den Ausstellern positiv. Die Besucher waren sehr interessiert und buchten auch direkt am Stand. Vor allem die Nachfrage nach Aktivurlaub war sehr deutlich spürbar.

www.reisenhamburg.de



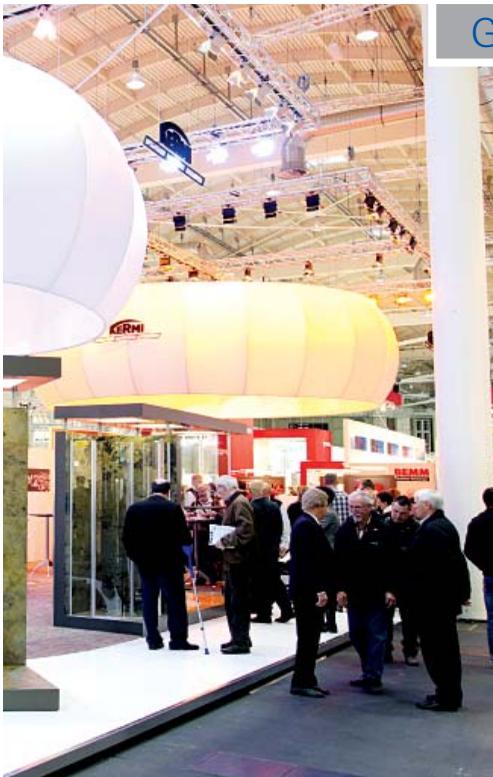
GET Nord

Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima

Energieeffiziente Lösungen und Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien standen bei der GET Nord 2010 im Blickpunkt der Interessen der Besucher. Die Messestrategie mit ihrem ganzheitlichen Fokus auf die technische Gebäudeausstattung, die einen intensiven Austausch zwischen Elektrikern, Klempnern, Heizungsbauern, Haustechnikern, Architekten und Planern ermöglicht, stößt auf sehr positive Resonanz. 40.000 Fachbesucher informierten sich vom 17. bis 19. November 2010 auf den Ständen der rund 500 Aussteller über den neuesten Stand der Gebäudetechnik.

Auch die Hersteller nehmen den fachübergreifenden Ansatz verstärkt auf. So konnten 2010 namhafte Aussteller aus dem Bereich Sanitär, Keramik und Armaturen wieder gewonnen und das Angebot damit abgerundet werden. Sehr hohen Anklang bei den Besuchern und Ausstellern fand auch das umfangreiche fachliche Rahmenprogramm mit hochkarätigen Fachvorträgen und attraktiven Sonderschauen. Das im Rahmen der GET Nord zum zweiten Mal durchgeführte internationale Architekturforum des Bunds Deutscher Architekten (BDA) Hamburg verlief ebenfalls sehr erfolgreich. Architekten und Stadtentwickler nutzten die Gelegenheit, sich bei Vorträgen renommierter europäischer Architekten über Beispiele für nachhaltige und energieeffiziente Architektur auszutauschen.

www.get-nord.de



COTECA Hamburg

International Trade Show for the Coffee, Tea & Cocoa Business

Die COTECA Hamburg feierte vom 4. bis 6. Juni 2010 erfolgreich Premiere. Knapp 3.000 Teilnehmer aus 25 Ländern informierten sich auf der internationalen Fachmesse über Neuheiten und Entwicklungen für die Märkte Kaffee, Tee und Kakao. Die COTECA Hamburg ist Plattform für die gesamten Wertschöpfungsketten der drei Branchen von der Rohware bis zum fertigen Produkt. Ziel war, einen neuen internationalen Branchentreffpunkt auf fachlich hohem Niveau zu schaffen. „Das haben wir auf Anhieb erreicht“, betonte Messechef Bernd Aufderheide.

www.coteca-hamburg.de



HUSUM WindEnergy

The Leading Wind Energy Trade Fair

Mit 971 Ausstellern und 30.000 Besuchern verzeichnete die HUSUM WindEnergy 2010 neue Bestzahlen. Die internationale Leitmesse der Windindustrie fand zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit der Hamburg Messe und Congress statt. Die Hamburg Messe und Congress brachte insbesondere ihre internationale Kompetenz mit dem großen Netz an Auslandsvertretern und der Erfahrung in internationaler Kommunikation und PR ein. Ein zentrales Thema der HUSUM WindEnergy war der Infrastrukturausbau der Stromnetze in Deutschland als Voraussetzung für die erfolgreiche dynamische Weiterentwicklung der Windenergie.

www.husumwindenergy.de



acqua alta

Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau

Das Team der acqua alta arbeitete in 2010 an einer weiteren Internationalisierung des Kongresses mit begleitender Fachmesse für Klimafolgen und Hochwasserschutz. Auch die Kooperation mit Partnern in Deutschland und insbesondere in Hamburg wird ausgebaut. So wurde in 2010 eine intensive Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg begonnen. Die nächste acqua alta findet vom 11. bis 13. Oktober 2011 im CCH – Congress Center Hamburg statt.

www.acqua-alta.de

DU UND DEINE WELT

hamburgs einkaufs- und erlebnismesse

Die Vielfalt des Angebots, der gelungene Mix aus Verkaufsangeboten und spannendem Rahmenprogramm, aus Shopping, Erlebnis und Information machten die DU UND DEINE WELT 2010 zu einem Erfolg. Rang eins in der Beliebtheitsskala bei den 95.000 Besuchern belegte der Bereich Gesundheit und Wellness, in dessen Rahmen erstmals ein Gesundheitswochenende mit acht namhaften Kliniken stattfand. Publikumsmagnet war auch das Ritterspektakel, mit 4.000 Quadratmetern der größte Indoor-Schauplatz aus der Zeit des Mittelalters in Deutschland.

www.duunddeinewelt.de



goodgoods Hamburg

Die Messe für nachhaltigen Konsum

Aus Anlass der Ehrung Hamburgs als Umwelthauptstadt Europas 2011 konzipierte die Hamburg Messe und Congress die erste große Messe für nachhaltigen Konsum in Deutschland. Sie feiert in 2011 Premiere. Unternehmen präsentieren ein breites Spektrum innovativer und attraktiver nachhaltiger Produkte, Dienstleistungen und Projekte. Die Besucher können sich über Nachhaltigkeit in vielen Bereichen des Lebens – unter anderem Wohnen, Mode, Technologie, Mobilität, Ernährung, Gesundheit – informieren.

www.goodgoods.de

HAFENGEURTSTAG HAMBURG

Das größte Hafenfest der Welt

Mehr als 1,2 Millionen Besucher, 300 Schiffe, Yachten und Boote, mehr als 200 Programmpunkte zu Wasser, in der Luft und zu Lande – der HAFENGEURTSTAG HAMBURG war auch in seiner 821. Auflage ein „maritimes Volksfest der Superlative“, wie Senator Axel Gedaschko es formulierte. Das größte Hafenfest der Welt wurde erneut bis ins Detail organisiert und durchgeführt von dem bewährten Team der Hamburg Messe und Congress.

www.hamburg.de/hafengeburtstag



HansePferd Hamburg

Internationale Ausstellung für Pferdefreunde

Natürlich waren die Pferde die Stars bei den Besuchern, doch in diesem Jahr hatten sie starke Konkurrenz auf der HansePferd Hamburg bekommen: Ein ungewöhnlicher Weltrekordversuch der Hufschmiede erwies sich als Besuchermagnet. Aus 6.500 Hufeisen wurde Hamburgs Wahrzeichen, der „Michel“, in einer Größe von 6,60 Metern geschmiedet. Dass die HansePferd für aktive Reiter und Pferdefreunde einen festen Platz im Kalender hat, bewies sich erneut: Rund 50.000 fachlich sehr interessierte Besucher informierten sich über Pferdehaltung, Reittipps und Zubehör. Das qualifizierte Rahmenprogramm rund um das Thema Pferd erhielt dabei Bestnoten. Ebenso faszinierte wieder an drei Abenden die GalaShow.

www.hansepferd.de

hanseboot

Internationale Bootsmesse Hamburg

hanseboot-Feeling schon im Frühjahr – die hanseboot ancora boat show ergänzt seit 2010 die traditionsreiche Messe. Die größte In-Water-Bootsausstellung an der Ostsee lockte im Mai 15.000 Besucher in die ancora Marina in Neustadt in der Lübecker Bucht. Die schwimmende Frühjahrsschau ist nur eine der neuen Maßnahmen mit dem Ziel, die hanseboot auch während der messefreien Zeit für Aussteller und Besucher erlebbar zu machen. Mit mehr Ausstellern, einem deutlichen Plus an vermieteter Fläche und mehr Besuchern wurde dann auch die hanseboot Ende Oktober ein Erfolg. Knapp 100.000 Wassersportinteressierte, darunter viele Erstbesucher, nutzten die neun Veranstaltungstage für einen Rundgang durch die Messehallen oder auch einen Besuch auf der In-Water hanseboot an der Elbe.

Das Angebot wurde durch ein erneut ausgeweitetes Rahmenprogramm ergänzt. Fachlich rundeten die neue „meet the experts“-Bühne und das Angelforum das informative Angebot ab, auch die Weltpremiere der Indoor-Strandsegler fand begeisterten Zuspruch.

Die Aussteller sahen sich auf der hanseboot 2010 im Aufwind. Sie konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr steigern und zeigten sich größtenteils mit ihrem geschäftlichen Erfolg zufrieden oder sehr zufrieden. Durch ihren idealen Standort zwischen Nord- und Ostsee zieht die hanseboot seit jeher ein sehr fachkundiges und kaufkräftiges Publikum an.

www.hanseboot.de





SMM India

shipbuilding, machinery & marine technology, international trade fair, mumbai

Die SMM India verzeichnet eine gute Entwicklung. Es ist gelungen, die Veranstaltung im indischen Mumbai als eine der wichtigsten maritimen Fachmessen auf dem Subkontinent zu etablieren. 2010 wurde das Konzept der Messe noch weiter auf die Spezifika des indischen Marktes zugeschnitten. Jeweils in den ungeraden Jahren erhalten die globalen Anbieter der Schiffbauindustrie auf der SMM India die passende Plattform zur Präsentation auf einem interessanten Wachstumsmarkt.

www.smm-india.com

shipbuilding, machinery & marine technology, international trade fair, hamburg

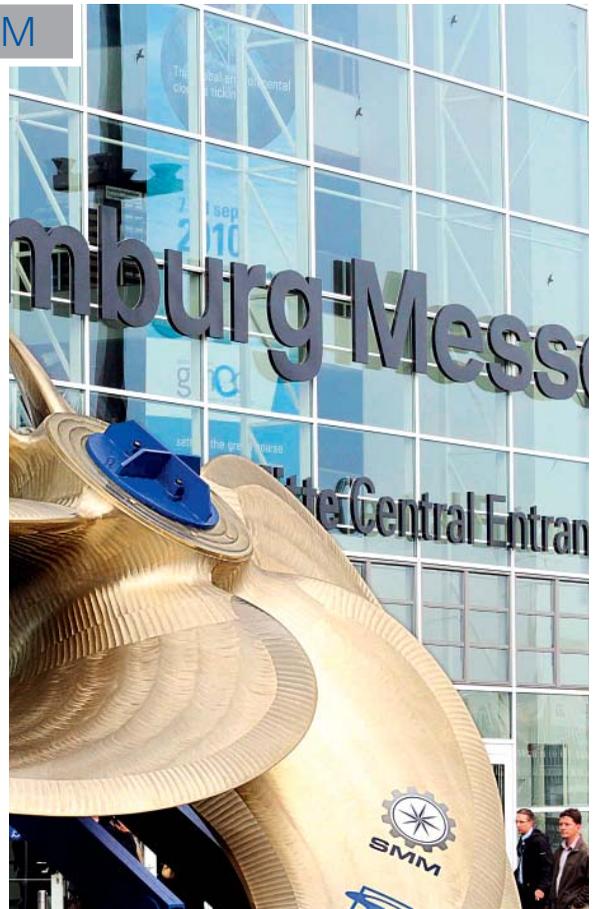
Die SMM 2010 war mit 2.003 zufriedenen Ausstellern aus 58 Ländern und 50.000 Fachbesuchern aus aller Welt erneut wirtschaftlicher Impulsgeber der Branche. Alle aktuellen und zukunftssträchtigen Themen der maritimen Industrie spiegeln sich auf der Messe wider. Die größte Besuchergruppe kam aus Reedereien und Schifffahrtsunternehmen, gefolgt von Maschinen- und Anlagenbau und der Schiffbau- und Werftindustrie. Mehr als ein Drittel der Fachbesucher kamen aus dem Ausland.

Die ausstellenden Unternehmen verbreiteten durchweg, wenn auch teils noch gedämpft, Optimismus. Die anziehende Konjunktur und die Fülle an umweltverträglichen und effizienzsteigernden Innovationen befeuerten das Interesse der SMM-Fachbesucher deutlich. „Grüne“ Technologien, Offshoretechnik und Schiffsfinanzierung bildeten die diesjährigen Schwerpunkte der internationalen Fachmesse und des Rahmenprogramms mit zahlreichen Kongressen und Workshops. Die SMM 2010 setzte damit die Tradition der weltweit führenden Schiffsbaufachmesse als Trendseismograph und Trendsetter fort.

Im umfangreichen Rahmenprogramm gab es für den ersten SMM Offshore Dialogue eine erfolgreiche Premiere. Rund 400 Branchenexperten diskutierten die bestehenden und zukünftigen Potenziale und Herausforderungen der Öl- und Gasförderung auf hoher See, des Tiefseebergbaus und der Offshore-Windenergie.

www.smm-hamburg.de

SMM



SMM Istanbul

shipbuilding, machinery & marine technology, trade fair, istanbul

Die nach wie vor schwierige Branchensituation in der Türkei mit den Folgen der Finanzkrise zu kämpfen hat, machte sich 2010 in Bezug auf die SMM Istanbul bemerkbar. Dennoch konnten für die SMM Istanbul in 2011 hochwertige Aussteller gewonnen werden. Das Niveau der Fachbesucher wird von den Ausstellern als sehr gut bewertet. Die SMM Istanbul soll hinsichtlich der Besucher wie der Aussteller künftig noch ausgebaut werden.

www.smm-istanbul.com



H2Expo

Internationale Konferenz und Fachmesse für Wasserstoff, Brennstoffzellen und elektrische Antriebe

Die H2Expo widmet sich dem Ausbau zukunftsweisender Energie- und Mobilitätstechnologien. Neben Wasserstoff und Brennstoffzellen stehen auch die verwandten Themen elektrische Antriebstechnik, Energiespeicher und Hybridsysteme im Fokus. Auf der Veranstaltung werden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse diskutiert und innovative Produkte und Dienstleistungen der Branche präsentiert.

www.h2expo.com

MS&D

international conference and exhibition on maritime security and defence, hamburg

Mit der Festlegung eines neuen Termins wurde die MS&D in den maritimen Veranstaltungskalender eingepasst und rückt in die Nähe der Kieler Woche. Teil der Veranstaltung sind künftig auch Aktivitäten im Hamburger Hafen. Der zivile Bereich maritimer Sicherheit wurde weiter ausgebaut, das Thema Piraterie weiter vertieft. Zusätzliche Konferenzen zu Spezialthemen ergänzen die Fachmesse mit zentraler Fachkonferenz. Parallel wurde eine hochrangige Konferenz zur Hafensicherheit terminiert. Weiter ausgebaut wird die Ansprache und Einbeziehung internationaler Militärdelegationen. Zugleich wird die Verankerung der MS&D in Politik und Industrie vorangetrieben.

www.msd-hamburg.com



mineralien hamburg

Internationale Börse für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck

Eine Traumhochzeit inmitten einer Welt aus Edelsteinen: Auf der mineralien hamburg 2010 gab sich ein junges Paar das Jawort. Im Vorfeld der Messe hatten sie ihre persönliche Liebesgeschichte eingereicht und das Hochzeitspaket gewonnen. Als weitere Höhepunkte von Nordeuropas größter Mineralienschau stießen die Sonderschauen auf großes Interesse. So zeigte der 5. Earl of Cromartie, Lord MacKenzie aus Schottland, seine einzigartige Achatsammlung. Trotz Wintereinbruchs mit eisigen Temperaturen kamen Anfang Dezember mehr als 20.000 Besucher, um das Angebot von rund 430 Ausstellern zu sehen.

www.mineralien-hamburg.de

Seatrade Europe

Cruise and Rivercruise Convention

Der Kreuzfahrtmarkt boomt. 2010 verzeichnete der europäische Markt 5,5 Millionen Passagiere und damit erneut zweistellige Zuwachsraten. Für 2011 wird auch in Deutschland mit weiterem Wachstum gerechnet. So findet die 6. Seatrade Europe Ende September 2011 unter sehr guten Bedingungen auf dem Hamburger Messengelände statt. Das Interesse an der europäischen Leitmesse der Kreuzfahrtindustrie ist groß. Erstaussteller finden in der Newcomers' Area ein spezielles Angebot. Ausrüster und Zulieferer haben auf dem Supplier Workshop die Möglichkeit zum intensiven Austausch mit den drei größten Kreuzfahrtschiffswerften der Welt. Die zentralen Themen des Marktes werden auf der begleitenden Fachkonferenz diskutiert.

www.seatrade-europe.com





Weltkonzerne,
Leuchtturmwärter
und ein Pferd auf der Bühne

Wenn im CCH – Congress Center Hamburg 100 zusätzliche Kilometer Kabel unter einem doppelten Boden verschwinden, ist die nächste VW-Hauptversammlung nicht fern. Seit 1993 lädt der Konzern aus Wolfsburg seine Aktionäre alljährlich nach Hamburg ein. Parallel dazu präsentiert das Unternehmen seine gesamte Produktpalette vom Škoda bis zum Bugatti und natürlich alle Fahrzeuge der Marke VW einem breiten Publikum. Allein der Aufwand für diese Fahrzeug-Schau entspricht heute dem Auftritt des Konzerns auf dem Genfer Autosalon oder der Detroit Motorshow.

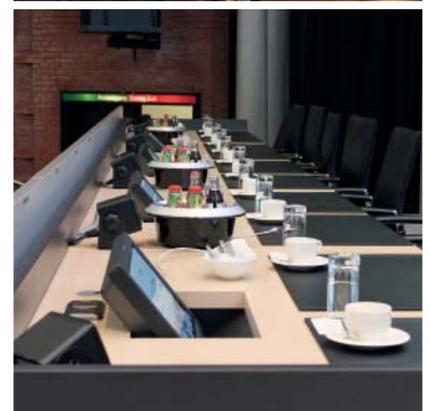
Einer, der jede VW-Hauptversammlung im CCH miterlebt hat, ist Hartmut Hofmann, Abteilungsleiter Technik Kongresse und Veranstaltungen bei der HMC. „Obwohl wir das schon viele Jahre machen, gleicht keine Hauptversammlung der vorangegangenen. VW ist ein Kunde, der allerhöchste Ansprüche stellt. Unsere Stärke ist, dass wir auf Wünsche immer schnell, kreativ und mit der erwarteten Qualität reagieren können“, sagt er. Und das ist nicht immer einfach: Als im Jahr 2010 zwei Wochen vor der Veranstaltung entschieden wurde, dass die Projektionsfläche statt 8 mal 4,50 Meter circa 21 mal 4,50 Meter groß sein würde, wurde es richtig spannend. „Eine Bildwand in der Größe gab es so nicht auf dem Markt. Die musste extra hergestellt werden. Anschließend haben wir eine ganze Nacht damit verbracht, drei mal zwei Projektoren für eine optimale Bildqualität zu synchronisieren. Für die ‚kleine‘ Bildwand hätten zwei gereicht.“

„Bis heute ist keine Woche wie die andere.“

In 18 Jahren hat Hartmut Hofmann viel gesehen. Rund 5.000 Veranstaltungen gab es seitdem im CCH. „Hier erlebt man den ganzen Schnitt durch die Gesellschaft – Gewerkschafter, Politiker, Weltstars, Betriebsversammlungen, Kirchentage, Live-OPs auf der Bildwand und Abi-Bälle. Sogar Boxkämpfe hat es gegeben. Bis heute ist keine Woche wie die andere. Das macht die Faszination aus“, sagt Hofmann und erinnert sich an Kirchentagsbesucher, die in den Foyers ihre Isomatten zum Schlafen ausrollten, oder die Sojus-Raumkapsel, für die ein Teil der Bühne demontiert werden musste, damit sie pünktlich als Ausstellungsstück im Saal 3 präsentiert werden konnte.

Und Pannen? „Natürlich gab es Pannen. Einmal ist ein Pferd auf der Bühne eingebrochen, ein anderes Mal wurde ein chinesisches Ehepaar versehentlich auf der Toilette eingeschlossen, und Otto Waalkes, der überraschend mit einem Transportpodium auf die Bühne gefahren werden sollte, kam nur zentimeterweise im Schneckentempo nach oben, weil die Maschine für die benötigte Geschwindigkeit nicht ausgelegt war. Der eigentliche Witz war damit hin, trotzdem war es komisch“, sagt Hofmann, der nach seinem Lieblingskongress befragt sofort eine Antwort hat.

„Das war der Kongress der Leuchtturmwärter 1998. So etwas wird es wohl nie wieder geben, denn damals sollten die Leuchttürme zum Teil abgeschafft werden, weil viele Seezeichen nach Einführung der GPS-Navigation überflüssig geworden waren. Der Kongress mit gut 400 Leuchtturmwärtern dauerte zwei Wochen. Das ist ungewöhnlich lange. Ich habe den Verdacht, dass die ein bisschen einsam waren. Wahrscheinlich haben sich die meisten gefreut, mal unter Menschen zu sein, denn getagt wurde nur vormittags, nachmittags haben die Teilnehmer gemeinsam etwas unternommen“, sagt Hofmann und erinnert sich: „Die Leuchtturmwärter waren unglaublich nett und anspruchslos. Wenn man ihnen ein Extra-Glas Wasser hinstellte, freuten sie sich riesig.“ ■



CCH – Platz für mehr

Hauptversammlungen, Kongresse, Konzerte – das CCH – Congress Center Hamburg ist seit beinahe 40 Jahren eine der ersten Adressen in Deutschland für Großveranstaltungen.

Hamburg ist die Wiege des modernen deutschen Kongresswesens. Mit dem CCH – Congress Center Hamburg wurde hier 1973 das bundesweit erste und Europas modernstes reines Kongresszentrum eröffnet. Die Hansestadt wurde so zu einer der führenden Kongressstädte Deutschlands. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Vor allem für Medizinerkongresse, aber auch im Bereich der Hauptversammlungen ist das CCH eine Top-Adresse.

So belegte das CCH – Congress Center Hamburg im Jahr 2010 in der Location-Studie des HV-Magazins (HV: Hauptversammlung) den ersten Platz. Die Studie erfasste sämtliche 345 Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Erhebung im Prime Standard, dem Börsensegment der Deutschen Börse mit den höchsten Transparenzanforderungen, gelistet waren. Neun dieser Konzerne hielten ihre Hauptversammlungen im CCH – Congress Center Hamburg ab.

In der Hansestadt tagten unter anderem die Aktionäre der Beiersdorf AG, der Kupferhütte Aurubis AG und der Wolfsburger Volkswagen AG. Volkswagen ist seit 17 Jahren alljährlicher Gast im CCH, und die Planungen reichen bis ins Jahr 2016.







„Der Service und die Mitarbeiter geben einem Standort sein Gesicht.“



„Wir freuen uns natürlich über diesen ersten Platz, besonders aber über die Treue unserer Kunden. Das zeigt, dass wir mit unserem Haus und dem Service richtig liegen“, sagt der Leiter des CCH, Edgar Hirt. „Der Service und die Mitarbeiter geben einem Standort sein Gesicht. Unsere Kunden wissen, dass wir Lösungen finden, egal wie hoch die Anforderungen sind. Das setzt eine hohe Motivation der Kollegen ebenso voraus wie die Möglichkeit, immer das neueste technische Material bereitstellen zu können.“

Ein weiterer Faktor für den Erfolg des CCH ist das Zusammenspiel mit den lokalen Institutionen. Eine gute Verzahnung mit der Wirtschaft, der Hotellerie, den Behörden und Universitäten ist wichtig, um den Kongressstandort Hamburg weiterhin an der Spitze im nationalen und internationalen Ranking zu halten. So führt die enge Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) dazu, dass Hamburg ein führender Standort für Medizinerkongresse ist. Der hervorragende Ruf der Professoren, Lehrstuhlinhaber und Institutsleiter des UKE ist immer wieder ausschlaggebend bei der Einwerbung wichtiger nationaler und internationaler Fachkongresse.

Aber auch die Kliniken, Forschungseinrichtungen und Institute profitieren. „Ohne das CCH wäre der Medizinstandort Hamburg nicht der, der er heute ist“, sagt Professor Dr. Jörg Debatin, Ärztlicher Direktor des UKE. Und so wundert es nicht, dass die Hälfte der bis zum Jahr 2015 fest gebuchten 40 Großkongresse mit mehr als 1.500 Teilnehmern auf den medi-

zischen Bereich entfallen. Darunter der World Congress of the International Federation for the Surgery of Obesity and Metabolic Disorders, der Deutsche Röntgenkongress oder der Europäische Schmerzkongress.

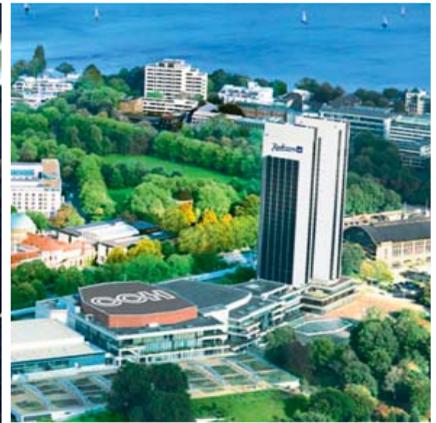
Doch auch in anderen Bereichen ist das CCH die erste Adresse. Es bietet Weltstars wie Patricia Kaas, Chris Rea, David Garrett oder The Ten Tenors eine Bühne, ist Veranstaltungsort für Bundesparteitage der großen Volks-

Beliebter Treff für Aktionäre

Kein deutscher Veranstaltungsort beherbergte 2010 mehr Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen als das CCH – Congress Center Hamburg. In der Location-Studie des HV-Magazins (HV: Hauptversammlung) belegte das CCH mit neun Veranstaltungen den ersten Platz.

Die Studie erfasste sämtliche 345 Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Erhebung im Prime Standard, dem Börsensegment der Deutschen Börse mit den höchsten Transparenzanforderungen, gelistet waren. Neben der Volkswagen AG luden auch die Aurubis AG, die HHLA AG, die Beiersdorf AG, die Conergy AG, die D+S Europe AG, die freenet AG, die Jungheinrich AG und die Bijou Brigitte AG zum Aktionärs-treffen ins CCH – Congress Center Hamburg ein.





parteien oder für die Mitgliederversammlungen des Hamburger Sportvereins HSV. Große Beachtung fand 2010 der weltweit erste maritime Umweltkongress gmec – global maritime environmental congress. Und schon legendär ist das Eisbeinessen, eine Veranstaltung, zu der sich jedes Jahr rund 5.500 Schiffsmakler aus aller Welt im CCH treffen.

Im Jahr 2011 wird das CCH – Congress Center Hamburg unter anderem erneut Austragungsort der European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition sein, der weltweit bedeutendsten Kongressmesse zur Solarenergie, deren begleitende Ausstellung mehr als drei Viertel des Hamburger Messengeländes belegen

wird. Und auch für die Folgejahre stehen Großveranstaltungen im Terminplan. Darunter die Lions World Convention und der Evangelische Kirchentag im Jahr 2013, zu denen insgesamt jeweils mehr als 25.000 Besucher erwartet werden.

Möglich wurden diese Großveranstaltungen nur durch die Erweiterung des CCH – Congress Center Hamburg im Jahr 2007, als neben neuen Sälen auch eine 7.000 Quadratmeter große Multifunktionshalle für Veranstaltungen und begleitende Ausstellungen gebaut wurde. Das CCH verfügt damit über eine Ausstellungsfläche von 10.000 Quadratmetern und über 23 flexibel nutzbare Säle mit insgesamt 12.500 Sitzplätzen.



2010 besuchten 321.539 Menschen die 276 Tagungen, Kongresse und kulturellen Veranstaltungen im CCH. Davon profitierte nicht nur die Hamburg Messe und Congress, sondern auch Hotels, Gewerbetreibende, Taxiunternehmen und viele Dienstleister in Hamburg. Denn nach einer aktuellen Studie des Münchener ifo Institut für Wirtschaftsforschung werden pro Euro Umsatz im CCH weitere 15 Euro in der Stadt ausgegeben. Das sind

rund 100 Millionen Euro pro Jahr. Indirekt sichern die Veranstaltungen im CCH so rund 1.370 Arbeitsplätze in Hamburger Betrieben und bescheren der Stadt zusätzliche Steuereinnahmen in Höhe von fünf Millionen Euro.

Ein Garant für den Erfolg des CCH ist neben dem herausragenden Service und den erweiterten Räumlichkeiten die einzigartige Lage des Kongresszentrums im Herzen der Hansestadt mit

seiner Nähe zum Flughafen, zum Messegelände sowie zu zahlreichen Hotels und Sehenswürdigkeiten, von denen viele in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen sind. Und der ICE-Bahnhof direkt vor der Tür ist einmalig in Deutschland.

„Wir haben damit allerbeste Bedingungen, um auch in Zukunft bedeutende Veranstaltungen nach Hamburg zu holen“, sagt Edgar Hirt. ■



Zur Pause auf den Dachgarten

Seit der Erweiterung bietet das CCH – Congress Center Hamburg noch mehr Möglichkeiten. Neben neuen Sälen entstand eine 7.000 Quadratmeter große Multifunktionshalle für Veranstaltungen und begleitende Ausstellungen, auf deren Dach ein großzügiger, begehrter Staudengarten angelegt wurde. Dieser kann nicht nur in den Pausen, sondern auch für besondere Events genutzt werden.

Das CCH bietet seinen Kunden eine Ausstellungsfläche von 10.000 Quadratmetern sowie 23 flexibel nutzbare Säle mit insgesamt 12.500 Sitzplätzen.

Spanien, China, Korea



Hallo, ich spreche Spanisch, ich möchte das machen“, mit diesen Worten klopfte Anja Ehrke 2006 an die Tür ihres Abteilungsleiters und wurde so Direktorin des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung EXPO Zaragoza 2008. „Mir war damals nicht bewusst, welchen Umfang die Aufgabe hat“, sagt die Diplom-Kauffrau, die vier Sprachen spricht, heute. Bereut hat sie ihre Bewerbung nie. Im Gegenteil: 2010 ging sie für acht Monate nach Shanghai. Diesmal als Direktorin und Verantwortliche für das General Management des Hamburg House auf der EXPO 2010, der größten Weltausstellung aller Zeiten. Und das nächste Projekt wartet: Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie wird sie den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung 2012 in Yeosu/Korea betreuen.

„Die internationale Atmosphäre, das ganze Flair einer Expo ist immer wieder großartig. Aber die Einsätze bedeuten auch die teilweise Aufgabe des Privatlebens“, sagt Anja Ehrke, die mit wenigen Mitarbeitern manchmal fast unlösbare Aufgaben bewältigen muss. „Die spanische Bürokratie in Zaragoza beispielsweise war enorm schwerfällig. Hinzu kommen jedes Mal besondere Expo-Regularien, andere Steuerrechte und Ähnliches.“ Nach anderthalb Jahren Projektvorbereitung in Hamburg hatte Anja Ehrke 2008 mit einem kleinen Team in den Wochen vor der Eröffnung in Zaragoza 64 Hostessen und Hosts ausgewählt und geschult, den Fahrdienst organisiert, das Büro aufgebaut und vieles mehr. Als dann nur fünf Tage nach Expo-Eröffnung der Deutsche Nationentag stattfand und ein hochrangiger Gast 24 Stunden vorher absagen musste, wurde es eng. „Es gab einen Abendempfang mit 800 Gästen. Plötzlich änderte sich der gesamte Ablauf. Das Protokoll musste überarbeitet werden, über Nacht wurde ein neues Programm gedruckt. Wir sind nur zum Duschen und Umziehen in unser Apartment gefahren. Dann folgte ein 20-Stunden-Tag.“

„Plötzlich ist alles vorbei. Abschlussveranstaltung, Musik, Feuerwerk. Man trennt sich von Menschen, mit denen man monatelang intensiv zusammengearbeitet hat. Das sind sehr rührende Momente.“

Ganz andere Herausforderungen erwarteten Anja Ehrke und ihre Kollegin Jana Krüger 2010 auf der Expo in Shanghai. Zu zweit waren sie dort im Auftrag der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gemeinsam mit 60 chinesischen Hostessen und Volontären für den Betrieb des Hamburg House verantwortlich. „Die gesamte Ausstattung unserer VIP-Lounge, unserer Büro- und Personalräume haben wir in Shanghai selbst organisiert. Mobiliari, Bürobedarf, Küchenausstattung, sogar eine Sanitätsliege. Einiges haben wir bei IKEA gekauft. Da gab es übrigens auch den besten europäischen Käse“, sagt Anja Ehrke und erinnert sich schmunzelnd daran, dass ihre Kollegin mit einer vier Meter langen Leiter auf dem Moped durch die halbe Stadt gefahren ist, damit die Büroleuchten angebracht werden konnten.

„Während des Aufbaus waren wir jeden Tag von morgens bis abends auf dem Expo-Gelände. Danach haben wir im Apartment bis in die Nacht hinein unsere E-Mails bearbeitet, weil dann in Deutschland gearbeitet wurde.“ Als die Expo lief, waren Anja Ehrke und ihr Team vor allem zuständig für Personal, Events, Technik, Catering, Sicherheit, Reinigung und Protokoll. Täglich kamen offizielle Delegationen ins Hamburg House. Bürgermeister chinesischer Millionenstädte meldeten sich an, aber auch Hamburgs damaliger Erster Bürgermeister Ole von Beust besuchte die Partnerstadt mit einer 50-köpfigen Delegation. Und der damalige Bundespräsident Horst Köhler beteiligte sich noch wenige Tage vor seinem Rücktritt an einer Podiumsdiskussion im Hamburg House. „Es ist schon toll, so interessante Personen wie den Bundespräsidenten oder bekannte Musiker wie von der Band Revolverheld begrüßen zu dürfen“, sagt Anja Ehrke.

Doch jede Expo endet nach drei oder sechs Monaten. „Plötzlich ist alles vorbei. Abschlussveranstaltung, Musik, Feuerwerk. Man trennt sich von Menschen, mit denen man monatelang intensiv zusammengearbeitet hat. Das sind sehr rührende Momente.“ Missen möchte Anja Ehrke diese Momente trotzdem nicht. Nach ihrem Wirken als Direktorin des Deutschen Pavillons auf der EXPO Zaragoza 2008 und der EXPO 2012 in Korea, zwei „kleinen Weltausstellungen“, sowie der Städtebeteiligung auf der EXPO in Shanghai würde sie gern einmal den deutschen Auftritt auf einer „großen Expo“ betreuen. ■





Von Hamburg in die Welt

Nicht nur in der Hansestadt – die HMC betreut ihre Kunden auch im Ausland.

Als Betreibergesellschaft auf Weltausstellungen, als Durchführungsgesellschaft für deutsche Beteiligungen auf Auslandsmessen und nicht zuletzt mit den Spin-offs der Weltleitmesse für den Schiffbau, SMM, in Istanbul und Mumbai (Indien) ist die Hamburg Messe und Congress zunehmend erfolgreich im Ausland aktiv.

Mehr als eine halbe Million Menschen besuchten auf der EXPO 2010 Shanghai das Hamburg House, das erste zertifizierte Passivhaus Chinas, und machten den von der Hamburg Messe und Congress betriebenen Pavillon zu einem der beliebtesten in der Urban Best Practice Area der Weltausstellung. Schon der ebenfalls von der HMC betriebene, mehrfach ausgezeichnete Deutsche Pavillon der EXPO 2008 Zaragoza war ein Publikumsmagnet. Zwei schöne Erfolge, die sicher dazu beitragen, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die HMC im Oktober 2010 erneut als Durchführungsgesellschaft für einen Deutschen Pavillon auf einer Weltausstellung bestellte. Diesmal für die EXPO 2012 in Yeosu, Korea, die sich dem Thema „The Living Ocean and Coast“ widmet.

Verantwortlich für die Expo-Projekte ist die HMC-Auslandsabteilung, die 2010 unter anderem 19 deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen an Industrie- und Fachmessen im Ausland für 669 Unternehmen aus dem gesamten

Bundesgebiet organisiert hat. Schwerpunktthemen der Gemeinschaftsbeteiligungen, die vor allem im Auftrag des BMWi oder in Eigenregie der HMC beispielsweise in den USA, Dubai, Kasachstan, China, Japan und Brasilien durchgeführt wurden, waren Öl und Gas, Luftfahrt, Maritimes und Erneuerbare Energien.

Gemeinschaftsbeteiligungen ermöglichen auch kleinen und mittleren deutschen Unternehmen einen kostengünstigen, professionellen Auftritt auf Auslandsmessen. Die Firmen profitieren dabei von der Erfahrung und den Qualitätsstandards der Hamburg Messe und Congress, die darüber hinaus mit eigenen Messen im Ausland aktiv ist.

Die SMM Istanbul und die SMM India wurden 2009 erstmals in zwei international aufstrebenden Zentren der Schiffbauindustrie durchgeführt. Bei diesen zweijährig stattfindenden Messen geht es zum einen darum, den Ausstellern der Weltleitmesse SMM in Hamburg einen gewohnt hohen Qualitätsstandard im Ausland anzubieten, zum anderen erhalten Aussteller aus den jeweiligen Regionen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht auf der SMM in Hamburg ausstellen, die Möglichkeit, ihre Produkte unter dem Dach der SMM zu zeigen. Davon profitiert auch die Weltleitmesse in der Hansestadt. So hat sich die Zahl der Besucher aus Indien und der Türkei auf der SMM 2010 in Hamburg jeweils mehr als verdoppelt. ■



„Wichtig ist, dass Du überall bist“



Als Heike Schlimbach im Mai 2010 gefragt wurde, ob sie die Projektleitung der Bootsmesse hanseboot übernehmen würde, schloss sich beruflich für sie ein Kreis. „Es war wie eine Reise in die Vergangenheit und ein Neustart zugleich“, sagt die 45-Jährige, die seit 2006 für die Gastveranstaltungen bei der Hamburg Messe und Congress verantwortlich ist. „Im Bereich Gastveranstaltungen geht es nicht darum, eine eigene Messe zu kreieren, sondern das Gelände zu vermarkten. Mit der hanseboot hatte ich nach vielen Jahren wieder eine eigene Veranstaltung mit konzeptioneller Verantwortung. Das war die Reise in die Vergangenheit. Ein Neustart war, dass ich die Bootsbranche gar nicht kannte.“ Doch das hat sich zwischenzeitlich gründlich geändert. Denn Heike Schlimbach weiß genau: „Messe ist people’s business.“

Als Projektleiter will man dich sehen und ansprechen können. Wichtig ist, dass Du möglichst überall bist“, sagt die Diplom-Betriebswirtin mit 20 Jahren Messeerfahrung, die die Bootsbranche mit wenigen Worten beschreibt. „Das sind Menschen mit festem Händedruck und klarem Blick. Ich glaube, der Wassersport prägt einfach.“

Die Rheinländerin ist Messefrau mit Haut und Haaren. Schon in der Traineezeit bei der Koelnmesse bekam sie Anfang der 90er-Jahre mit der Intercycle Cologne eine Fahrradmesse, die sie launchte und aufbaute. Wenig später übernahm sie die Verantwortung für die internationale Entsorgungs- und Recyclingmesse ENTSORGA. „Diese Riesenmaschinen in den Hallen aufzustellen war aufgrund der Bodenbelastbarkeit schon statisch nicht einfach – die sollten ja auch noch laufen“, sagt sie und erinnert sich an einen Fall, in dem eine Maschine nicht durch das Hallentor passte, der Aussteller aber auf keinen Fall ins Freigelände wollte. „Es rechnete sich für uns, das Hallentor von sechs auf zehn Meter zu erhöhen. Das Tor hieß bei den Kollegen noch lange danach das Schlimbach-Tor.“

In den Folgejahren übernahm Heike Schlimbach weitere Messen: Darunter eine Dentalschau und eine Messe, die den gesamten Bedarf der damals überall aufkommenden Solarien abdeckte. „Ich hatte es mit sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Viele aus der Solarienbranche bedienten alle Klischees, die ENTSORGA hatte ein sehr bodenständiges, toughes Klientel und die Dentisten waren ausgesprochen nett. Diese Vielfalt unterschiedlicher Branchen und Persönlichkeiten ist der Grund, warum ich diesen Job so sehr mag.“

Es folgten weitere berufliche Stationen, darunter drei Jahre in den USA, bevor Heike Schlimbach 2006 die Abteilung Gastveranstaltungen bei der Hamburg Messe und Congress übernahm. „Hier hatte ich nun das komplette Spektrum an unterschiedlichen Veranstaltungen – von der Technoparty über kleine B2C-Ausstellungen und hochkarätige Fachmessen bis hin zu Weltleitmessen wie der Aircraft Interiors Expo oder der EU PVSEC.“



„Die Vielfalt unterschiedlicher Branchen und Persönlichkeiten ist der Grund, warum ich diesen Job so sehr mag.“

Um die EU PVSEC, die führende Messe für Solarenergie und Photovoltaik, hatte sie lange gekämpft. „Als ich dann 2008 die EU PVSEC in Valencia besuchte, lag auf dem Informationscounter ein Flyer, auf dem zu lesen war, dass die Veranstaltung 2009 in Hamburg stattfinden würde. Das habe ich zu dem Zeitpunkt noch nicht gewusst, ich hatte nur ein Angebot gemacht und die Hoffnung, dass sich die Gespräche mit dem Veranstalter in Valencia konkretisieren. Diesen Flyer zu sehen, war einer der schönsten Momente in meinem Berufsleben“, sagt Heike Schlimbach, für die die Doppelfunktion als Geschäftsereichsleiterin Gastveranstaltungen und hanseboot die ideale Kombination ist.

„So erlebe ich die ganze Bandbreite, die das Gastveranstaltungsgeschäft bietet, und habe gleichzeitig die Möglichkeit, mit der hanseboot und der dazugehörigen hanseboot ancora boat show eine Messe konzeptionell selbst zu gestalten, zu positionieren und weiterzuentwickeln“, sagt sie. Ganz nebenbei hat Heike Schlimbach dabei eine neue Leidenschaft entdeckt – das Segeln. „Ein fantastischer Ausgleich zu meinem turbulenten Beruf.“ ■



Grün hat Zukunft

Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit oder Erneuerbare Energien haben seit Langem einen festen Platz im Portfolio der HMC.



Umweltschutz, Nachhaltigkeit, schonender Umgang mit Ressourcen sind längst mehr als bloße Schlagworte. Der Klimawandel, Umweltkatastrophen, die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Energieträger, eine in weiten Teilen stark belastete Umwelt und die Risiken bei der Nutzung der Atomenergie haben zu einem Umdenken in der Gesellschaft geführt. Die Nachfrage nach nachhaltig hergestellten Produkten und regenerativer Energieversorgung steigt beständig an.

Diese Entwicklung spiegelt sich seit vielen Jahren immer stärker im Portfolio der Hamburg Messe und Congress wider. So ist die HMC Mitveranstalter der bedeutendsten internationalen Fachmesse der Windindustrie, der HUSUM Wind-Energy. Und mit der H2Expo, der internationalen Konferenz und Fachmesse für Wasserstoff, Brennstoffzellen und elektrische Antriebe, sowie der acqua alta, der Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau, werden in Hamburg zwei Veranstaltungen ausgerichtet, die sich den beschriebenen Themenbereichen seit Jahrzehnten widmen.

Doch die globale Notwendigkeit zu handeln nimmt weiter zu. Und so hat die HMC 2010 zum gmec, global maritime environmental congress, unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel international agierende Reedereien, Werften, Kreuzfahrtunternehmen, Hafenbehörden und große Verbände zum ersten maritimen Umweltgipfel ins CCH eingeladen.

Direkt an den Verbraucher richtet sich dagegen die 2010 entwickelte goodgoods, die Messe für nachhaltigen Konsum, die 2011 zum ersten Mal in den Hamburger Messehallen durchgeführt wird. Ziel der goodgoods ist es, Ökologie und Verantwortungsbewusstsein mit Qualität, Funktionalität und Design zu vereinen. Gezeigt werden ansprechende Produkte und Dienstleistungen aus allen Lebensbereichen. Ein Fachbeirat aus unabhängigen Experten gewährleistet dabei, dass die gezeigten Produkte und deren Aussteller hohe ökologische und soziale Standards erfüllen.



Aber auch jenseits solcher Spezialmessen setzen Unternehmen und Aussteller längst auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Nicht zuletzt, weil Energie immer teurer wird und ökologisches Handeln auch unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll ist. So ist Energieeffizienz auf den großen Hamburger Leitmessen wie der SMM oder INTERNORGA seit vielen Jahren ein zentrales Thema, denn sowohl im Schiffbau als auch in der Gastronomie sind Energiekosten ein wesentlicher Faktor.

Gleiches gilt für die Gebäudetechnik, wo energieeffiziente Lösungen und die Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien immer stärker nachgefragt werden. Lösungen zeigt die GET Nord, Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima, die von der Hamburg Messe und Congress alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Neben den starken Eigenveranstaltungen ergänzen bedeutende Gastmessen wie die EU PVSEC, European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition, eine der weltweit wichtigsten Veranstaltungen zum Thema Solarenergie das





Angebot der HMC. Nach 2009 wird die EU PVSEC im Jahr 2011 zum zweiten Mal in Hamburg zu Gast sein und dort weite Teile des CCH und des Messege- ländes belegen.

„Ich freue mich besonders, dass es uns gelungen ist, die EU PVSEC auch in dem Jahr in der Hansestadt begrüßen zu dürfen, in dem Hamburg Umwelt- hauptstadt Europas ist“, so der Vorsitzende der HMC-Geschäftsführung, Bernd Aufderheide. „Die Messe und das CCH gehören zu Hamburg wie die Alster, das Rathaus oder der Michel. Für uns ist es deshalb selbstverständlich, unseren Beitrag mit entsprechenden Veranstaltungen zu leisten.“

Als öffentliches Unternehmen wirkt die HMC daran mit, die Klimaschutz- politik des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg umzusetzen. So wird im allgemeinen Geschäftsbetrieb auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise ge- achtet. Im Jahr 2009 wurden ein Klimaschutzkonzept und Klimaschutzleitsätze verabschiedet. ■

A portrait of Lisa Steinkopf, a young woman with long, wavy brown hair and blue eyes, smiling warmly. She is wearing a light-colored blazer over a dark top. The background is a bright, out-of-focus indoor setting with light blue tones.

Wenn es etwas zu organisieren gibt...

Eine bessere Botschafterin als Lisa Steinkopf kann sich ein Unternehmen kaum wünschen. Nach ihrer Ausbildung bei der Hamburg Messe und Congress gefragt, sprudelt es aus der 22-Jährigen nur so heraus: „Es ist toll, dass wir so viele Azubis sind, dass wir ganz unterschiedliche Abteilungen kennenlernen, dass es hier so viele Möglichkeiten gibt und die Azubis von Anfang an auch selbstständig Projekte durchführen dürfen. Und wenn eine Veranstaltung läuft, sieht man, wofür die einzelnen Abteilungen gearbeitet haben und wie alles ineinandergreift.“

Besonders gut gefallen hat ihr die Einführungswoche, in der sich alle Abteilungen den neuen Auszubildenden vorstellen. „Danach hatte ich unglaublich viele Informationen, war müde, aber ich bin nach Hause gegangen und habe gedacht: Hier darf ich arbeiten.“ Wie kam Lisa Steinkopf zur Hamburg Messe und Congress? „Ich war schon in der Schule immer Klassensprecherin oder Gruppenleiterin. Wenn es etwas zu organisieren gab, war klar, das macht Lisa – die kann das“, sagt sie schmunzelnd. Klar war deshalb auch, dass sie sich als Teamleiterin um die Organisation des Abi-Balles ihres Jahrgangs an der Ida-Ehre-Gesamtschule kümmern würde.

Das Ziel: Der Ball für 750 Personen im Café Seeterrassen sollte die Besucher so wenig wie möglich kosten. Und dann nahmen die Dinge ihren Lauf. Insgesamt fünf Abi-Partys organisierten Lisa Steinkopf und ihre Mitschüler, um durch die Einnahmen den Ball zu finanzieren. Taxiunternehmen, Ballkleidverleiher und Tanzschulen wurden als Sponsoren gewonnen. „Ich war erstaunt, wie leicht das ging.“ Am Ende kostete der Ball mit gesetztem Essen, DJ und freien Getränken jeden Teilnehmer gerade noch zehn Euro. Den Rest hatten die Schüler im Vorfeld verdient, und Lisa Steinkopf hatte ihren Beruf gefunden.

Im August 2009 begann sie ihre Ausbildung zur Verkaufsauffrau und hat seitdem einige Abteilungen bei der Hamburg Messe und Congress durchlaufen. So arbeitete sie sechs Monate lang im Projektteam der DU UND DEINE WELT, hat mit den Technikern die Katakomben unter den Messehallen kennengelernt, dann festgestellt, „dass Marktforschung richtig spannend ist“, und als Mitarbeiterin der Abteilung Protokoll, Events und Rahmenprogramm den einen oder anderen Prominenten getroffen.

„Zur INTERNORGA-Eröffnungsfeier 2010 war ich zum ersten Mal ganz wichtig per Headset mit den Kolleginnen verkabelt.“

„Zur INTERNORGA-Eröffnungsfeier 2010 war ich zum ersten Mal ganz wichtig per Headset mit den Kolleginnen verkabelt“, sagt sie lachend. „Und beim HAFENGEBURTSTAG HAMBURG habe ich während des Feuerwerks mit Corny Littmann ein Bier an Deck der RICKMER RICKMERS getrunken.“

Lisa Steinkopf liebt die Abwechslung und den Kontakt zu Menschen. Für sie war es deshalb keine Frage, die Chance zu einem Praktikum im Ausland zu nutzen. Vier Wochen arbeitete sie im Event- und Meetingbereich des Clubhotels vom FC Chelsea und kam dabei sogar in den Genuss, einen Fußballklassiker zu sehen: Chelsea gegen Liverpool.

Gewohnt hat sie in London allerdings im Viertel des Chelsea-Rivalen Arsenal. „Wenn ich mit meiner Chelsea-Tasche mit der U-Bahn nach Hause gefahren bin, war das immer ein bisschen so, als würde ich mit meinem St. Pauli-Schal zum HSV gehen“, sagt die Hamburgerin, die zwischen Schanze und Kiez lebt und auch nach der Ausbildung in der Hansestadt bleiben möchte. „Ich bin eher bodenständig. Hamburg ist meine Heimat. Und solange ich hier etwas tun kann, was mir Spaß macht, gibt es keinen Grund, irgendwo anders hinzugehen...“ ■





Nahrung, Kleidung und immer ein offenes Ohr

Das „Herz As“ wurde 1981 als Anlaufstelle und Schutzraum für Menschen, die auf der Straße leben, eröffnet. Die Tagesaufenthaltsstätte unterstützt Wohnungslose darin, Lebens- und Zukunftsperspektiven zu entwickeln, bietet Waschräume, eine Kleiderkammer, einen kostenlosen Mittagstisch, Hilfe im Umgang mit Behörden und vor allem soziale Kontakte.

So stehen die Mitarbeiter des „Herz As“ jederzeit für Gespräche zur Verfügung, hören zu und beraten. Alle Angebote sind kostenlos. Pro Öffnungstag kommen durchschnittlich 135 Menschen in die Einrichtung.



Ein „Herz As“ für Wohnungslose

Eine ungewöhnliche Partnerschaft verbindet die Mitarbeiter der HMC mit der Wohnungsloseneinrichtung „Herz As“. Hier geht es eher um praktische Hilfe als um große Spenden.

Wenn nach Feierabend im Aufenthaltsraum des Messehauses selbstgebackene Kekse, Handschuhe, Socken, Duschgels und andere Kleinigkeiten verpackt werden, steht die Weihnachtszeit kurz bevor. Die Päckchen sind aber nicht für die Mitarbeiter der HMC, sondern für Menschen, die auch in der kalten Jahreszeit auf Hamburgs Straßen leben müssen. Nicht selten ist ihr einziger Anlaufpunkt die Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose „Herz As“ in der Norderstraße. Hier bekommen sie eine warme Mahlzeit, können duschen, erhalten Zuspruch und Aufmerksamkeit, warme Kleidung oder Hilfe im Umgang mit Ämtern und Behörden.

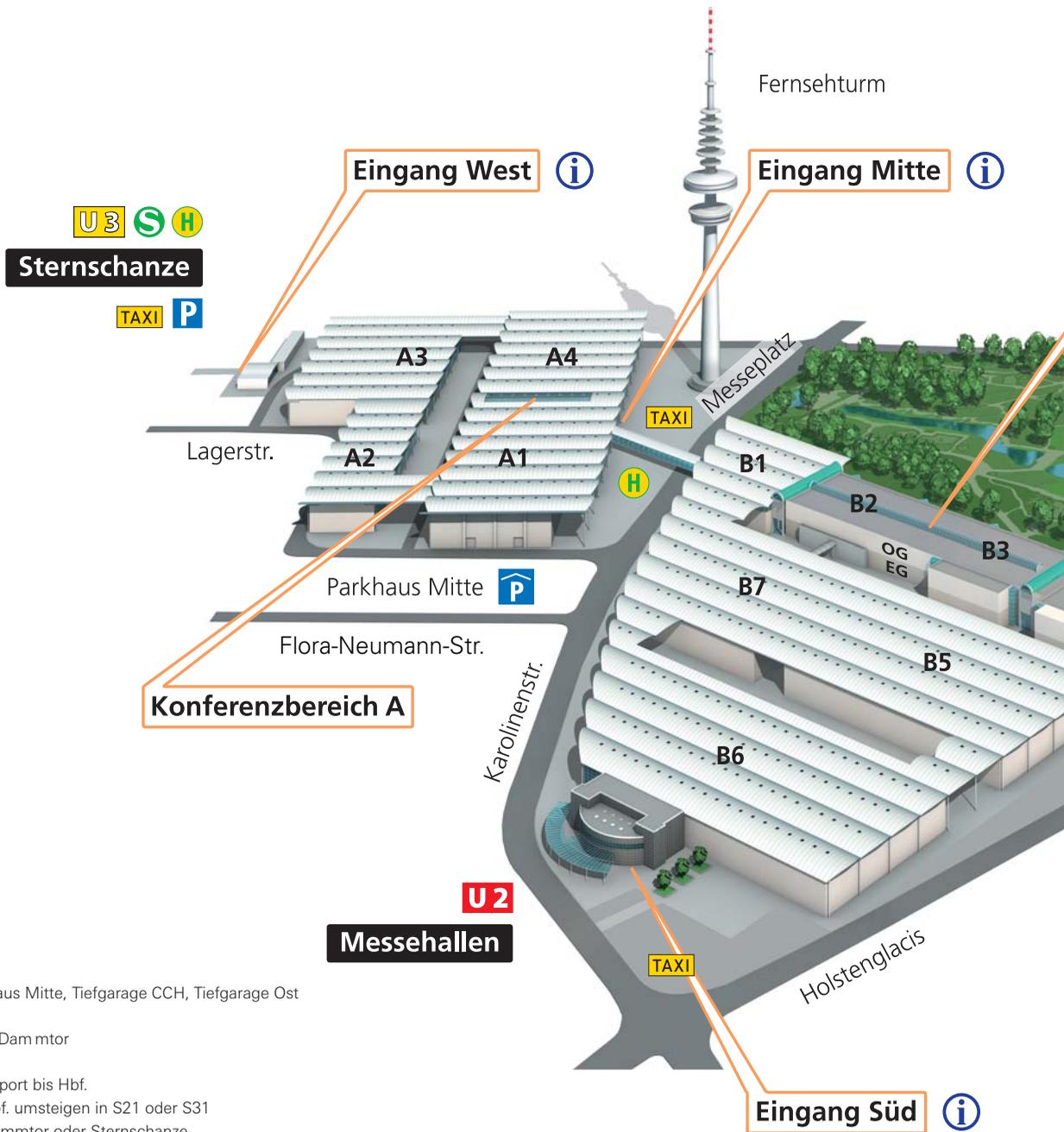
Seit März 2009 unterstützen die HMC-Mitarbeiter „Herz As“ mit Geldspenden, regelmäßigen Kleidersammlungen und vor allem mit praktischer Hilfe beispielsweise bei der Essensausgabe, in der Kleiderkammer, bei der Renovierung der Räume oder der Organisation von Benefizkonzerten. So wurden an einem Wochenende im März 2010 die Räume im Obergeschoss des „Herz As“ von HMC-Mitarbeitern und wohnungslosen Besuchern frisch gestrichen und mit neuen Möbeln ausgestattet. Und auf Hamburgs Weihnachtsmärkten informierten HMC-Mitarbeiter über die Arbeit der vor 30 Jahren eröffneten Einrichtung, während sie Spenden sammelten.

Doch bei der ungewöhnlichen Partnerschaft zwischen der HMC und „Herz As“ geht es um mehr als um materielle Unterstützung. Bei Einsätzen in der Kleiderkammer oder an der Essensausgabe erfahren die HMC-Mitarbeiter viel über die Sorgen und Nöte der Wohnungslosen und deren Leben auf der Straße. Beeindruckt sind viele von der Wertschätzung, die den täglich etwa 135 Besuchern des „Herz As“ entgegengebracht wird. So ist es selbstverständlich, dass sich niemand sein Essen an einer „Klappe“ abholen muss, die Mahlzeiten werden von Freiwilligen am Tisch serviert. Ein Moment der Würde für Wohnungslose, die auf der Straße nicht selten Anfeindungen und Missachtung ausgesetzt sind. ■

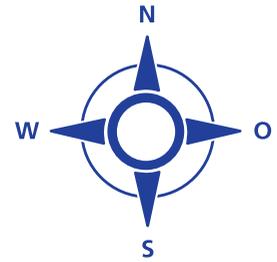


Mehr Informationen über das „Herz As“
finden sich unter www.herzashamburg.de.

Auf einen Blick



-  Parkhaus Mitte, Tiefgarage CCH, Tiefgarage Ost
-  DB/S Dammtor
-  S1 Airport bis Hbf.
Ab Hbf. umsteigen in S21 oder S31
bis Dammtor oder Sternschanze
-  U1, U2, U3
S Sternschanze, S Dammtor
Metrobusse: 4 oder 5 bis Dammtor
Schnellbusse: 34 bis Dammtor, 35 bis Eingang Ost oder Eingang Mitte
-  Halteposten an allen Eingängen



Konferenzbereich B

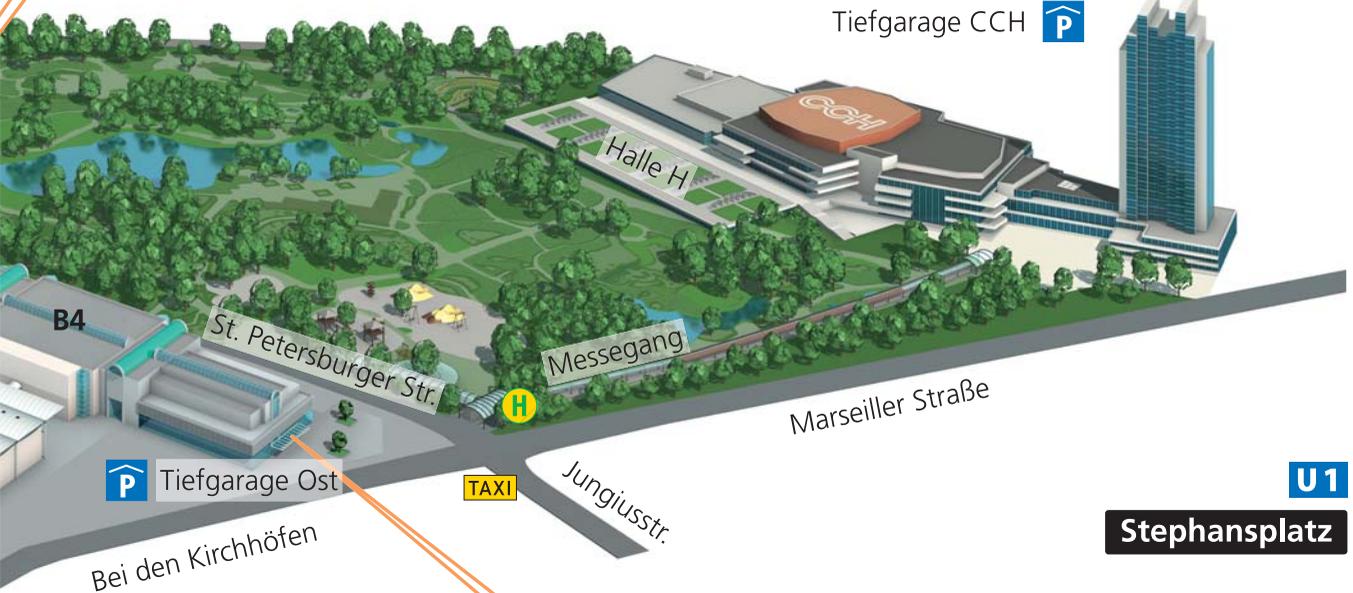
Park **Planten un Blomen**

CCH – Congress Center Hamburg



Dammtor

Tiefgarage CCH



B4

St. Petersburger Str.

Messegang

Marseiller Straße

Jungiusstr.

Tiefgarage Ost

Bei den Kirchhöfen

U1

Stephansplatz

Eingang Ost

Die Lage des CCH – Congress Center Hamburg und der Hamburg Messe im Herzen einer Großstadt ist einmalig in Deutschland. In nur wenigen Minuten lassen sich Elbe und Alster, Hafen, Reeperbahn, viele Hotels, zahlreiche Parks und einige der schönsten Einkaufsstraßen der Hansestadt zu Fuß erreichen.

Infocounter

Stand: 1/2011, Änderungen vorbehalten!

Jahresabschluss 2010

der Hamburg Messe und Congress GmbH

Bilanz/Aktiva

der Hamburg Messe und Congress GmbH zum 31. Dezember 2010

	2010	2009
alle Angaben in TEUR		
1. Anlagevermögen	96.095	99.984
2. Umlaufvermögen	25.615	24.572
Summe AKTIVA	121.710	124.556

Bilanz/Passiva

der Hamburg Messe und Congress GmbH zum 31. Dezember 2010

	2010	2009
alle Angaben in TEUR		
1. Eigenkapital	11.679	11.679
2. Fremdkapital	110.031	112.877
Summe PASSIVA	121.710	124.556

Gewinn- und Verlustrechnung

der Hamburg Messe und Congress GmbH für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010	2009
alle Angaben in TEUR		
1. Gesamterlös	77.744	58.086
2. Personalaufwand	14.991	15.569
3. Übrige Aufwendungen	79.183	71.449
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verlustübernahme	-16.430	-28.932

Dem ungekürzten Jahresabschluss und Lagebericht hat die SUSAT & PARTNER OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 18.3.2011 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Lagebericht 2010 (Kurzfassung)

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Der deutsche Messemarkt

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Messewirtschaft haben sich im Geschäftsjahr 2010 nach der weltweiten Finanz- und Weltwirtschaftskrise leicht verbessert. Hierfür sorgten vor allem Auftragszuwächse in der Investitionsgüterindustrie. Hochrechnungen des AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.) zufolge wurden gegenüber den Vorveranstaltungen ca. 1 Prozent mehr Aussteller registriert. Während die Beteiligungen aus dem Ausland um ca. 2 Prozent (2009: minus 5 Prozent) zunahm, sind die Inlandsbeteiligungen nochmals leicht, um 1 Prozent, zurückgegangen (2009: minus 3,5 Prozent). Die Ausstellerfläche reduzierte sich gegenüber den Vorveranstaltungen um rund 3 Prozent (2009: minus 6 Prozent). Hier machten sich vor allem Sparmaßnahmen, wie die Verkleinerung von Beteiligungsständen, bemerkbar. Insgesamt verzeichnete der AUMA auf den 159 überregionalen Messen des Jahres 2010 rund 174.000 Aussteller, 6,9 Millionen Quadratmeter vermietete Fläche sowie rund 10 Millionen Besucher. Die Besucherzahlen gingen um 2 Prozent zurück (2009: minus 8 Prozent).

Nach den Prognosen des AUMA werden sich an den 135 überregionalen Messen des Jahres 2011 rund 156.000 Aussteller auf einer Standfläche von 5,8 Millionen Quadratmetern beteiligen. Die Besucherentwicklung ist schwer einzuschätzen. Nach den teilweise deutlichen Rückgängen in der Vergangenheit ist jedoch mit einer Stabilisierung auf dem derzeitigen Niveau zu rechnen.

2. Das Auslandsgeschäft

Das Auslandsengagement der deutschen Messeveranstalter hat sich nach der Wirtschaftskrise in 2010 relativ schnell erholt. Während die Zahl der Auslandsmessen deutscher Veranstalter von 2008 auf 2009 um 5 Prozent auf 211 zurückging, wurden im Jahr 2010 bereits wieder 231 Messen durchgeführt. Für 2011 sind 260 Messen geplant – die Hälfte davon in Asien. Die zweitwichtigste Region bilden die europäischen Staaten außerhalb der EU, insbesondere Russland, gefolgt vom Nahen und Mittleren Osten sowie Lateinamerika.

3. Das nationale und internationale Kongressgeschäft

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise der Vorjahre wirkte sich zeitverzögert in 2010 auch auf das nationale und internationale Kongressgeschäft aus. Im Vergleich zu 2009 ging die Zahl der Veranstaltungen in Deutschland um ca. 11 Prozent zurück. Die Zahl der Teilnehmer sank insgesamt um ca. 5 Prozent. Die stärksten Rückgänge hatten die Tageshotellerie und die Eventlocations zu verzeichnen. In den Kongresszentren reduzierte sich die Anzahl der Veranstaltungen um ca. 1,5 Prozent, während die Zahl der Teilnehmer um ca. 1,6 Prozent zunahm. Vor allem kleine und mittlere Veranstaltungen (100 – 500 Teilnehmer) wurden in geringerem Maße durchgeführt. Entgegen dieser Entwicklung wuchs das Angebot an Veranstaltungsstätten um ca. 1 Prozent auf über 6.400.

Lagebericht 2010 (Kurzfassung)

B. Geschäftsentwicklung Hamburg Messe und Congress GmbH

Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) hat den Umsatz gegenüber dem Referenzjahr 2008, unter Nichtberücksichtigung des Sondereffektes durch die Organisation des Deutschen Pavillons auf der EXPO Zaragoza 2008, um 8,2 Prozent auf 76,1 Millionen Euro steigern können. Der größte Anteil des Umsatzes wurde vom Geschäftsbereich Hamburg Messe realisiert (58,5 Prozent).

1. Geschäftsbereich Hamburg Messe

In 2010 wurde die SMM (shipbuilding, machinery & marine technology, international trade fair, hamburg) erfolgreich durchgeführt. Die Teilnahme von rund 2.000 Ausstellern aus 58 Ländern (ca. 40 Aussteller mehr als im Jahr 2008) führte u.a. zu Umsatzerlösen, die mit 13,8 Prozent über denen der Vorveranstaltung lagen. Im Rahmen der SMM fand zum ersten Mal der weltweit erste internationale Umweltgipfel der maritimen Industrie, gmec (global maritime environmental congress), statt. Auf dieser Veranstaltung wurden die derzeitigen Umweltschutzbemühungen der Branche sowie die aktuellen und künftigen Entwicklungen diskutiert. Gleichsam erfolgreich war die INTERNORGA (Leitmessen für den Außer-Haus-Markt). Eine gute Auslastung des Geländes führte zu einem Umsatzwachstum von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Als neue Veranstaltung wurde die COTECA (Europäische Fachmesse für Kaffee, Tee und Kakao) durchgeführt. Diese Fachmesse bildet die komplette Prozesskette von der Rohware bis hin zum fertigen Produkt ab. Ebenfalls zum ersten Mal wurde die hanseboot erfolgreich durch die hanseboot ancora boat show in Neustadt (Holstein) ergänzt.

In 2010 kamen mit 700.342 Besuchern weniger Personen als im Referenzjahr 2008 (839.555). Zudem ist die Anzahl der Messen und Veranstaltungen leicht gesunken (42 in 2010, 48 in 2008). Damit einhergehend reduzierte sich die vermietete Bruttofläche im Vergleich zum Referenzjahr um 19.502 Quadratmeter auf 891.961 Quadratmeter.

2. Geschäftsbereich Ausland

Die HMC organisiert im Ausland jedes Jahr zahlreiche Gemeinschaftsbeteiligungen an Messen. Sie führt diese sowohl in eigenem Namen als auch im Auftrag durch. Die Schwerpunkte der Beteiligungen lagen dabei in den Bereichen maritime Industrie, Öl und Gas, Hotellerie sowie Gastronomie. Unter anderem organisierte die HMC im Geschäftsjahr 2010 fünf deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen auf Auslandsmessen in Eigenregie und elf Gemeinschaftsbeteiligungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

3. Geschäftsbereich CCH

Im Geschäftsjahr 2010 wurden im CCH 158 (170 in 2009, 239 in 2008) nationale und internationale Kongresse, Tagungen und Präsentationen durchgeführt. Die Anzahl der Veranstaltungen hat sich durch eine geänderte Angebotspolitik des CCH sowie durch kurzfristige Absagen, als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, reduziert. Veranstaltungen mit weniger als 400 Teilnehmern werden seit Anfang des Jahres 2009 an die Hamburg Convention Bureau GmbH (HCB) verwiesen. Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Kongress- und Tagungsgeschäfts im medizinischen Bereich sowie bei Haupt- und Mitgliederversammlungen. Herausragende Kongresse im medizinischen Bereich waren der 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (2.700 Teilnehmer), der 78th European Atherosclerosis Society Congress (1.800 Teilnehmer) sowie der 10. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin und Notfallmedizin – DIVI (5.500 Teilnehmer). Darüber hinaus fanden im CCH u.a. die Hauptversammlung der Volkswagen AG (3.000 Teilnehmer), die Veranstaltung Undersea Defence Technology Europe (400 Teilnehmer) und der 55. Distripress Kongress (1.000 Teilnehmer) statt.

Im Bereich Konzerte und kulturelle Veranstaltungen fanden 118 Events statt, 12 mehr als im Vorjahr. Die Kapazitätsauslastung des CCH lag wie schon im Vorjahr bei 50,2 Prozent.

Lagebericht 2010 (Kurzfassung)

C. Wirtschaftliche Lage

1. Umsatzentwicklung

Mit 76,1 Millionen Euro (2009: 54,1 Millionen Euro, 2008: 79,2 Millionen Euro) verzeichnet die HMC den bisher zweithöchsten Umsatz in einem geraden Jahr. Der bisher höchste Umsatz wurde in 2008 erzielt. Damals organisierte die HMC im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie den Deutschen Pavillon auf der EXPO Zaragoza 2008 (Umsatz: 8,9 Millionen Euro). Vom Gesamtumsatz 2010 entfallen auf die einzelnen Vertriebsbereiche: Messe 44,5 Millionen Euro, CCH 7,7 Millionen Euro, Ausland 8,8 Millionen Euro und Services 11,5 Millionen Euro. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von 3,6 Millionen Euro.

2. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) von rund minus 16,4 Millionen Euro ab (2009: minus 28,9 Millionen Euro; 2008: minus 12,3 Millionen Euro). Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 beeinflussten im Wesentlichen die mit der Fertigstellung der Neuen Messe verbundenen höheren Kosten der Immobilienleasingfinanzierung das Jahresergebnis 2010 stärker (2010: 21,2 Millionen Euro, 2008: 17,5 Millionen Euro).

3. Mitarbeiter

Zum Jahresende 2010 waren 280 (Vorjahr 278) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 246 unbefristet und 34 befristet (Vorjahr 242 unbefristet und 36 befristet). Umgerechnet in Vollzeitkapazitäten verfügte die HMC zum Jahresende über 243 Kapazitäten (Vorjahr 241).

Darüber hinaus stellte die HMC 22 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs- und Bürokaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie Bachelor of Arts (BA) zur Verfügung.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 2,9 Millionen Euro auf 121,7 Millionen Euro gesunken, die Eigenkapitalquote stieg infolgedessen von 9,4 Prozent auf 9,6 Prozent.

5. Finanzlage

Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet.

Lagebericht 2010 (Kurzfassung)

D. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Ausblick

In 2011 sollen mit der goodgoods (Messe für nachhaltigen Konsum) und der MxO (Mobile Opportunities Expo & Trend Conference) zwei neue Veranstaltungen stattfinden. Unter dem Namen goodgoods präsentieren Unternehmen innovative und nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Projekte. Mit dieser Veranstaltung reagiert die Hamburg Messe auf die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit. Mit der MxO soll als erste und (bisher) einzige Fachveranstaltung das Thema Mobile Lifestyle besetzt werden. Der Schwerpunkt der ersten MxO liegt auf den Branchen music & entertainment, games & social media, news & content, fashion & lifestyle, auto & travel.

2. Ergebnisentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet die HMC mit einem Umsatz von 57,5 Millionen Euro und einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Referenzjahr 2009 um 6,4 Prozent.

Bedingt durch die erheblichen Kosten aus der Immobilienleasingfinanzierung der Neuen Messe sowie durch die Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH-Erweiterung wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Die Immobilienkosten werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren negativ beeinflussen.

Die in den nächsten Jahren erwarteten Verluste werden von der HGV im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen.

3. Risikomanagement

Die HMC verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem zeitnah eine systematische Analyse und Bewertung der Risikosituation des Unternehmens vorgenommen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden. Gegenstand der Analysen und Bewertungen sind sowohl strategische als auch operative Risiken. Ferner werden Risiken berücksichtigt, die mit den Bauprojekten Neue Messe und Erweiterung des CCH einhergehen.

Der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Hamburg, 8. März 2011

gez. Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Dr. Ulla Kopp
Geschäftsführerin

Entsprechenserklärung

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Hamburg Messe und Congress GmbH und der Geschäftsführungen der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und der HMC International GmbH vom 14. Februar 2011:

„Die Hamburg Messe und Congress GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten, die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind (Gliederungspunkte 3 – 7 des HCGK sowie deren Unterpunkte). Von dem folgenden Punkt wurde abgewichen:

- Gliederungspunkt 5.1.5: Die Frist von vier Wochen für die Verteilung der Niederschriften über Beschlüsse des Aufsichtsrates an dessen Mitglieder konnte nicht eingehalten werden, weil die Entwürfe der Niederschriften vor ihrer Ausfertigung abgestimmt wurden und die Abstimmungen nicht rechtzeitig abgeschlossen wurden.

Die Tochtergesellschaften BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und HMC International GmbH verfügen über keinen Aufsichtsrat. Sie haben im Geschäftsjahr 2010 alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten, die von den Geschäftsführungen zu verantworten sind.“

Aufsichtsrat 2010

Der Aufsichtsrat der HMC setzte sich im Geschäftsjahr 2010
aus folgenden Mitgliedern zusammen

- **Johann C. Lindenberg: Vorsitzender, ehem. National Chairman Unilever Deutschland**
- **Hartmut Hofmann: Stellvertretender Vorsitzender, Abteilungsleiter Technik Kongresse und Veranstaltungen, Hamburg Messe und Congress GmbH**
- Dietrich von Albedyll: Geschäftsführer, Hamburg Tourismus GmbH (seit 28. September 2010)
- Sebastian Heinemann: Selbstständiger Berater
- Anja Holinsky: Stellvertretende Abteilungsleiterin Produktentwicklung, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen: Geschäftsführer, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (seit 1. Juli 2010)
- Dr. Claus Liesner: Geschäftsführer, AMC Asset-Management-Consulting GmbH
- Katja Löwe: Referentin Aussteller- und Besucherservice, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Loretta Marsh: Kaufmännische Mitarbeiterin, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz: Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg
- Thomas Schuster: Amtsleiter, Finanzbehörde
- Peter Wenzel: Staatsrat, Behörde für Wirtschaft und Arbeit (seit 22. Juni 2010)

2010 Ausgeschieden

- Heino Greve: Geschäftsführer, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (bis 1. Juli 2010)
 - Martin Köppen: Amtsleiter, Behörde für Wirtschaft und Arbeit (bis 22. Juni 2010)
 - Heinrich Lieser: Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg Marketing GmbH (bis 28. September 2010)
-

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig mit der Lage und der Entwicklung der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und den Gesellschaftsverträgen obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und der HMC International GmbH bei der Leitung der Gesellschaften fortlaufend beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich an die Vorgaben des Hamburger Corporate Governance Kodex gehalten und gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Gesellschaften eine Entsprechenserklärung abgegeben.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und die erzielten Ergebnisse in den einzelnen Gesellschaften einschließlich der Risikolagen unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates sowie sechs Sitzungen seiner Ausschüsse statt. Im Einzelnen tagten jeweils zweimal der Personalausschuss, der Bauausschuss und der Finanzausschuss. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2010 ein Beschluss des Aufsichtsrates und zwei Beschlüsse des Personalausschusses in einem schriftlichen Verfahren gefasst.

Am 16. bzw. am 17. August 2010 haben die Gesellschafterversammlungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH die Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Abschlussprüferin bestellt. Die Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführungen und der Lageberichte der Gesellschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft.

Die Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Bestätigungsvermerke erteilt. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechen die Jahresabschlüsse der Gesellschaften den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftsverträge und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen der Gesellschaften. Die Lageberichte stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen, vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaften und stellen die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen zutreffend dar.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 16. Mai 2011 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. Mai 2011 ausführlich mit den Jahresabschlüssen und den Lageberichten sowie den Berichten der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft befasst. Der Aufsichtsrat erhebt hiergegen keine Einwendungen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat billigt sowohl die Lageberichte der Geschäftsführer als auch die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Herr Peter Wenzel, Herr Dr. Rainer Klemmt-Nissen sowie Herr Dietrich von Albedyll als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der Hamburg Messe und Congress GmbH berufen worden. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind in dem Geschäftsjahr 2010 Herr Martin Köppen, Herr Heino Greve sowie Herr Heinrich Lieser. Ihnen dankt der Aufsichtsrat an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz für die Hamburg Messe und Congress GmbH und die angenehme Zusammenarbeit in dem Gremium.

Der Aufsichtsrat dankt den Geschäftsführern und den Mitarbeitern für ihr Engagement und das erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr.

Hamburg, im Mai 2011

Johann C. Lindenberg
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Was nach dem 31. Dezember 2010 geschah



4. Januar 2011
CCH – Congress Center Hamburg

An einem Lieferanteneingang des CCH – Congress Center Hamburg wird abends ein Neugeborenes in einem Koffer abgestellt. CCH-Mitarbeiter hören ein Wimmern und retten das kleine Mädchen, das später den Namen Marie erhält. Die Mutter des Kindes konnte auch ein halbes Jahr später noch nicht gefunden werden. Dem Mädchen geht es gut. Es lebt in einer Pflegefamilie.

18. – 23. März 2011
85. INTERNORGA

Wegen der großen Nachfrage aus dem Themenbereich „Bäckerei- und Konditoreibedarf, Ladenbau“ erhält die Leitmesse für den Außer-Haus-Markt erstmals eine zusätzliche Leichtbauhalle. Mehr als 1.140 Aussteller sorgen für eine Rekordbeteiligung.

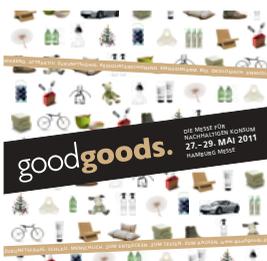


6. – 8. Mai 2011
HAFENGEBURTSTAG HAMBURG

Strahlendes Wetter, die Eröffnung durch den norwegischen Kronprinzen Haakon, der Besuch von fünf Großseglern und sechs Kreuzfahrtschiffen sowie mehr als 200 weitere tolle Programmpunkte machen den von der HMC organisierten 822. Hafengeburtstag zum erfolgreichsten aller Zeiten. 1,5 Millionen Menschen feiern mit.

26. – 29. Mai 2011
hanseboot ancora boat show

In Neustadt/Holstein werden auf der ersten hanseboot ancora boat show mehr als 140 Motor- und Segelboote präsentiert. Damit ist die traditionell im Herbst stattfindende hanseboot die einzige deutsche Bootsausstellung mit einer vollwertigen In-Water Boat Show zum Saisonauftakt.



27. – 29. Mai 2011
goodgoods

Mit der goodgoods feiert die erste Messe für nachhaltigen Konsum in Deutschland auf dem Hamburger Messegelände Premiere.

Herausgeber

Hamburg Messe und Congress GmbH
Messeplatz 1
20357 Hamburg · Germany
Phone + 49 40 3569-0
Fax + 49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de
www.hamburg-messe.de

CCH – Congress Center Hamburg
Am Dammtor / Marseiller Straße
20355 Hamburg · Germany
Phone + 49 40 3569-2222
Fax + 49 40 3569-2183
info@cch.de
www.cch.de

Konzept/Redaktion

Hamburg Messe und Congress GmbH
Karsten Broockmann / Birgit Czernotzky /
Sandra Höfener

Art Direction

CAT Consultants, Hamburg
www.cat-consultants.de

Bildnachweise

Titelbild: www.christoph-siegert.com

- U2: Katrin Neuhauser; HMC / Christian Freitag;
Michael Zapf
01: Michael Zapf;
www.umwelthauptstadt.hamburg.de
03: HMC; Ralf Meyer;
www.mediaserver.hamburg.de / C. O. Bruch
04, 07, 09: Michael Zapf
10: Katrin Neuhauser; Bertram Solcher;
Waldemar Krause
11: Stephan Wallocha; Romanus
Fuhrmann-Rickert
12: Rainer Sturm / pixelio.de; Waldemar Krause;
Hartmut Zielke; HMC
13: Nico Maack; Michael Zapf
14: Hamburg Messe und Congress International;
Michael Zapf
15: Michael Zapf; Romanus Fuhrmann-Rickert;
Katrin Neuhauser; Michael Bernhardt
16: Michael Zapf
17: HMC / Matthias Christiansen
18-19: Michael Zapf
20-21: Hartmut Zielke; Bertram Solcher; HMC
22: HMC
23: Stockheim Catering
24-25: Michael Zapf; HMC
26: Michael Zapf; Katrin Neuhauser;
www.mediaserver.hamburg.de / Hamburg
Liaison Office Shanghai; Hamburg Messe
und Congress International
27: Michael Zapf
28-29: Michael Zapf
30: www.umwelthauptstadt.hamburg.de
32-33: www.mediaserver.hamburg.de / Behörde
für Stadtentwicklung u. Umwelt; Nico
Maack; Bertram Solcher; Waldemar Krause
34-35: Michael Zapf
36: HMC / Christian Freitag
48: Michael Arning; Romanus Fuhrmann-
Rickert; Hartmut Zielke; HMC

Hamburg Messe und Congress GmbH
Messeplatz 1
20357 Hamburg · Germany
Phone + 49 40 3569-0
Fax + 49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de
www.hamburg-messe.de

CCH – Congress Center Hamburg
Am Dammtor/Marseiller Straße
20355 Hamburg · Germany
Phone + 49 40 3569-2222
Fax + 49 40 3569-2183
info@cch.de
www.cch.de